



KAMPF hinter DEN KULISSEN

Der Verfall einer Gesellschaft ...





Der Verfall einer Gesellschaft ...

Krieg und Unruhen, Gewalt und Totschlag, Hunger und Not, Wirbelstürme, Überschwemmungen, Erdbeben... All das ist nichts Neues.

Gleichzeitig ist die Generation von heute neuen und schwierigen Herausforderungen wie Umweltproblemen, Gentechnik, Klimaveränderungen, Epidemien und vielem anderen ausgesetzt. Immer mehr Menschen erkennen, dass sich unsere Gesellschaft von wesentlichen moralischen Grundwerten distanziert.



Sicherheit...
Ehrlichkeit...
Vertrauen...
Fürsorge...
Liebe...

Viele fühlen sich
machtlos und
unbedeutend
und fragen sich:

Warum geschieht
dies alles?



Für diese Entwicklung gibt es einen Grund. Die gute Nachricht ist, dass es auch eine Lösung für die angeführten Probleme gibt.

Dabei geht es nicht um Lösungen, die von Politikern oder religiösen Führern vorgelegt werden. Die Geschichte zeigt, dass trotz Friedensabkommen, Kooperationsvereinbarungen und Plänen, die auf guten Absichten basieren, die Gier nach Macht und Herrschaft nicht aus dem menschlichen Herzen verschwunden ist.

Hinter den Kulissen existiert ein Kampf zwischen Gut und Böse - aber er wird nicht ewig dauern! Dafür sorgt ein perfekt ausgearbeiteter Plan.



Was wird die Zukunft bringen?

Das Buch der Bücher, die Bibel, hat ganz konkret etwas zur Lebenssituation eines jeden Menschen zu sagen. Insbesondere richtet es sich an jene Personen, die eine Erklärung gegenwärtiger Ereignisse suchen und gern wissen möchten, was die Zukunft bringen wird. Interessanterweise sind die Voraussagen der Bibel bislang immer eingetroffen.



Daher gibt es guten Grund zu glauben, dass auch die letzten vorhergesagten Ereignisse sich genauso erfüllen werden, wie es in der Bibel beschrieben steht.

Gegenwärtig erfüllen sich eine Reihe von Weissagungen, welche im biblischen Buch der Offenbarung zu finden sind. Es lohnt sich, einen näheren Blick darauf zu werfen!

Die erste Botschaft

„Und ich sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern, und sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und Wasserbrunnen.“

Offenbarung 14,6-7

Die Bibel berichtet im Buch der Offenbarung von drei Botschaften, welche von Engeln verkündet werden. Das griechische Wort für „Engel“ ist „angelon“ und bedeutet Bote. Die drei Engel sind daher ein Symbol für Männer und Frauen, die in Übereinstimmung mit Gottes Willen leben und mit all ihrer Kraft diese Botschaft, das „ewige Evangelium“, in aller Welt verkünden werden.

DAS EWIGE EVANGELIUM

Was ist das „ewige Evangelium“? Dies ist in der Bibel, Johannes-Evangelium Kapitel 3, Vers 16, erklärt. Dort steht:

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass Er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16)

Die biblische Geschichte vom Sündenfall, als Adam und Eva ungehorsam waren und von der verbotenen Frucht aßen, ist allgemein bekannt. Sie hatten eine Warnung erhalten und wussten, dass sie sterben würden. Hinter dieser anscheinend so einfachen Geschichte steckt eine tiefe Tragik, die die gesamte Menschheit betrifft. Die Bibel bestätigt, dass der Sünde Lohn der Tod ist (Röm 6,23), womit ein ewiger Tod gemeint ist. Gott, unser Schöpfer, ist die Quelle allen Lebens. Dadurch, dass sich unsere Vorfahren den Warnungen Gottes widersetzen, verließen sie Ihn, der das Leben ist. Aber Gott liebt die Menschen.

Er zog es vor, das gerechte Todesurteil auf Sich zu nehmen. Er sandte Seinen eigenen Sohn, Jesus Christus, der bereit war, für Sie und mich diesen Tod zu erleiden. Obwohl Jesus Gott war, kam Er als Mensch auf diese Erde (Joh 1,1-3.14 und Phil 2,5-8). Als ein menschliches Wesen wurde Er wie wir in allen Dingen geprüft. Und da Er unseren Platz einnahm, war es nur durch ein gerechtes Leben ohne Sünde möglich, dass Er unsere Strafe auf sich nehmen konnte, ohne selbst schuldig zu werden. Christus überwand alle Versuchungen durch Gottes Kraft (Hebr 2,17.18). Er ist



der Einzige, der dazu in der Lage war (Röm 3,23). Schließlich gab Er Sein Leben am Kreuz, um Sie und mich vom ewigen Tod zu erlösen. Denn die Schrift sagt:

„Und es wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.“
(Hebr 9,22)



Daher liegt es an Ihnen und an mir persönlich, Christi Opfer im Glauben anzunehmen. Wenn Sie sich selbst als Sünder betrachten, können Sie von der Last der Sünde befreit werden, indem Sie zu Christus kommen. Die Bibel verspricht:

„Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1. Joh 1,9)

Jeder von uns, der diese Rechtfertigung durch den Glauben annimmt, wird errettet werden. Sind das nicht gute Neuigkeiten?

FÜRCHTET GOTT UND GEBT IHM DIE EHRE

Das JA zu Jesus bedeutet einen Neuanfang, das Leben mit ihm hat gerade erst begonnen. In meinem Leben wird eine Veränderung sichtbar werden. Paulus schreibt:

„Ihr werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes.“
(Röm 12,2; rev. Elberfelder Bibelübersetzung)

Das nämlich geschieht, wenn ich „Ja“ zu Jesus sage und der Heilige Geist in mein Herz eintreten kann. Dann werde ich - mit Hilfe des Heiligen Geistes - dem Folge leisten, was Gott mir sagt und nicht meine eigenen Wege gehen.

Charaktereigenschaften wie Liebe, Glück, Frieden, Güte und Freundlichkeit werden anstelle von Wut, Ärger und Begierde in mein Leben einkehren (Gal 5,16-26). Dies kann ich nicht von mir aus vollbringen, aber mit der Hilfe Gottes werde ich es vermögen. Daher bedeutet, Gott die Ehre zu geben, Seinen Charakter in meinem eigenen Leben zu bezeugen und Ihn auf diese Weise in meiner Umgebung bekanntzumachen. Jesus hat den Menschen ein Beispiel gegeben. Nun liegt es an mir, Seine Mission - mit Seiner Hilfe - fortzuführen, indem ich Seinen Charakter in meinem Leben und meinen Prinzipien erkennbar werden lasse (1.Petr 2,21 und Eph 3,10).

Mit Christus zu leben und Seinen Charakter in meinem Leben zu offenbaren, beinhaltet viele Aspekte. Jesus drückt es so aus:

„Will Mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir...“, und: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“ (Mt 16,24 und Joh 14,15)

Einer Person, die Jesus im Glauben angenommen hat, wird es Freude machen, Seinen Geboten zu folgen. Gottes Gebote drücken Seinen Charakter aus. Er hat uns die Zehn Gebote gegeben, damit wir verstehen dürfen, welches Verhältnis wir zu Gott und zueinander haben sollen.

Der erste Brief des Johannes gibt



Geistes empfangen, der auf euch kommen wird.“ (Apg 1,8)

Dieselbe Kraft steht auch mir zur Verfügung. Gleichwie Jesus Kraft von seinem Vater erhielt, um jede Versuchung siegreich zu bestehen, kann auch ich über jede Versuchung siegen, der ich begegne (s. Joh 5,30 und 1.Kor 10,13). Ein Nachfolger Jesu wird nicht nur Hörer, sondern auch Täter des Wortes sein. Wahrer Glaube wird durch die Tat ausgedrückt. Leben und Tun werden in Übereinstimmung mit Gottes Willen stehen (s. Jak 1,22 und 2,14-26 sowie 1. Joh 2,29).

Die Bibel macht deutlich, dass der Heilige Geist denen gegeben wird, die Gott gehorchen (Apg 5,32). Es ist der Heilige Geist, der uns dabei hilft, nicht zu sündigen. Jedem gilt das Versprechen:

„Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde, denn Gottes Kinder bleiben in ihm; und können nicht sündigen; denn sie sind aus Gott geboren.“ (1. Joh 3,9)

Möglichkeit zu einer Selbstprüfung:

„Und daran merken wir, dass wir Ihn kennen, wenn wir Seine Gebote halten. Wer sagt: Ich kenne Ihn, und hält Seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht. Wer aber Sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in Ihm sind. Wer sagt, dass er in Ihm bleibt, der soll auch leben, wie Er gelebt hat.“

(1. Joh 2,3-6)

Daher bedeutet Gott zu fürchten, auch Gott zu gehorchen.

Habe ich wirklich verstanden, wie viel Gott geopfert hat, um mich zu erlösen, wird es mir eine Freude sein, Seinen Geboten zu folgen. Dies bedeutet dann nicht Sklaverei unter dem Gesetz; das, was ich tue, tue ich aus Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, der uns zuerst geliebt hat.

Als Jesus in den Himmel aufstieg, versprach Er Seinen Jüngern:

„...ihr werdet die Kraft des Heiligen

Halte ich mich fest an diese Verheißung, werde ich feststellen, dass ich Hilfe gegen jede Versuchung empfangen werde, der ich begegne. Diese harmonische Kombination menschlicher und göttlicher Kraft wird jeder erleben, der Gott in allen Belangen seines Lebens ehren will.

„Aber,“ könnten Sie vielleicht einwenden, „wenn ich nun Gottes Hilfe einmal außer Acht lasse und in Versuchung falle, was dann?“ Dann ist es wichtig, dass Sie sich Jesus so rasch wie möglich wieder zuwenden. Er



wartet nur auf Sie und ist jederzeit bereit, Ihnen zu vergeben. Der Heilige Geist fordert Sie auf, Ihre Sünden zu bekennen, zu bereuen, um Vergebung zu bitten und die Erlösung in Jesus Christus anzunehmen. Die Bibel drückt dies folgendermaßen aus:

„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und Er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“ (1. Joh 2:1-2)

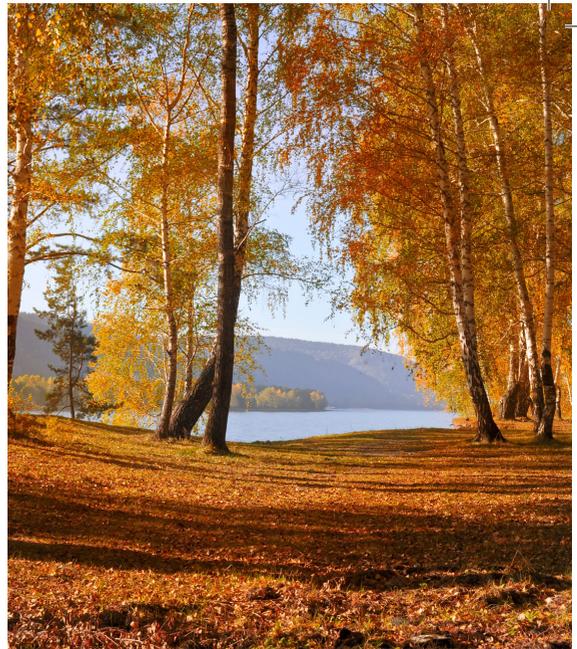
Dies sind ermutigende Worte für alle, besonders aber für diejenigen, die sich vollständig verloren fühlen. Falls Sie sich zu diesen dazugehörig fühlen sollten, können Sie versichert sein, dass Jesus Sie jederzeit erwartet; bereit, Sie in die weit geöffneten Arme zu nehmen. Geht es um Erlösung, kommt niemand um Jesus herum. Jesus sagt über sich selbst:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Joh 14,6)

„Das ewige Evangelium“ zu verkündigen und „Gott zu ehren“ beinhaltet daher nicht nur, dass ich Jesus irgendwann einmal in meinem Leben als meinen persönlichen Erlöser angenommen habe, sondern dass ich täglich mit Christus lebe und Seinen Charakter in meinem Leben widerspiegeln. Wenn ich auf diese Weise mit den himmlischen Kräften zusammenarbeite, werde ich die Hilfe erhalten, die ich benötige, um für Ihn ein lebendiges Zeugnis zu sein. Durch Seine Gnade werde ich bereit sein, wenn Christus bald wiederkommt, um die Seinen zu sich zu holen.

Die Bibel ermutigt mich ebenfalls, Gott mit meinem Körper zu ehren:

„Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist,

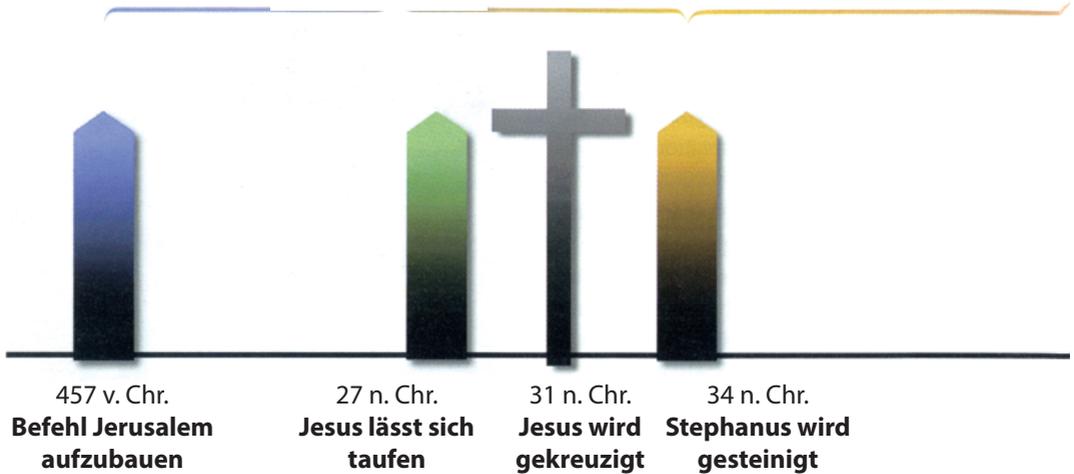


der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkauft; darum preist Gott mit eurem Leibe.“ (1. Kor 6,19.20)

Ist es nicht ein herausfordernder Gedanke, dass mein Körper mit einem Tempel verglichen wird? Im Alten Testament war der Tempel Gott geweiht. In gleicher Weise sollte ich mein Leben Gott zur Verfügung stellen. Ich sollte auf bestmögliche Art versuchen, gut für den wunderbar erdachten Körper zu sorgen, den Gott mir gegeben hat. Es ist notwendig, zu den einfachen Heilmitteln der Natur zurückzukehren: frische Luft, Sonnenschein, körperliche Bewegung, gesunde Nahrung, gute Hygiene, ausreichend Schlaf und Ruhe, Mäßigkeit, reichlich sauberes Wasser und Gottvertrauen.

Wenn Sie diese Punkte in Ihrem Tagesablauf beachten, wird sich Ihre Lebensqualität deutlich verbessern; sowohl in körperlicher als auch in psychischer und geistlicher Hinsicht. Für eine bestmögliche Pflege des Körpers zu sorgen ist ein Weg, unseren Schöpfer zu ehren, den jeder Nachfolger Christi einschlagen sollte.

Werfen wir nun einen Blick auf den zweiten Teil dieser Botschaft, die von dem ersten Engel verkündet wird:



2300 Tage = 2300 Jahre

DIE STUNDE SEINES GERICHTS IST GEKOMMEN

Die Bibel spricht davon, dass bereits vor der Wiederkunft Jesu Christi entschieden ist, wer erlöst und wer verloren sein wird. Tatsächlich liegt es an meiner Entscheidung, in welcher Gruppe ich mich befinden werde. Die Bibel macht klar, dass sich Jesus heute als Hohepriester im himmlischen Heiligtum befindet, wo Er für uns vor Gott eintritt. Um den Dienst zu verstehen, den Er dort für uns tut, steht uns ein Modell zum Studium zur Verfügung: das irdische Heiligtum, von dem im Alten Testament geschrieben steht. Paulus nennt es ein „Abbild und Schatten des Himmlischen“ (Hebr 8,5). Dies war ein Miniaturmodell des himmlischen Heiligtums. Nachzulesen ist das im 8. und 9. Kapitel des Hebräerbriefes.

Im irdischen Modell-Heiligtum diente der Priester täglich in der ersten Abteilung. Diese wurde das „Heilige“ genannt. Nur einmal im Jahr betrat die zweite Abteilung, das „Allerheiligste“. Im Heiligtumsdienst des Alten Testaments wurden die Sünden des Volkes durch das Blut eines Opfertieres symbolisch auf das Heiligtum übertragen. An diesem besonderen Tag, dem „großen Versöhnungstag“, sollte das Heiligtum von allen Sünden gereinigt werden, die es verunreinigt hatten. Dies war ein Tag des Gerichts. (Lesen Sie dazu bitte 3. Mose

und dort das 16. Kapitel.) Die Sünde wurde symbolisch aus dem Heiligtum entfernt. Nicht lange danach konnte das Volk seinen nächsten Festtag begehen, das Laubhüttenfest. Dieses Laubhüttenfest war ein Fest der Freude und Danksagung.

Entsprechend dem Dienst im Heiligtum des Alten Testaments – als Symbol dessen, was Jesus später im himmlischen Heiligtum tun würde – wird es auch einen Tag des himmlischen Gerichts vor dem „Fest der Freude“ geben, welches stattfinden wird, wenn Jesus Sein Volk zu sich holt.

Der Prophet Daniel berichtet uns von diesem Tag des Gerichts – dieser „Reinigung“ oder „Rechtfertigung“ des himmlischen Heiligtums.

Im Buch Daniel, Kapitel 8, Vers 14, wird mitgeteilt, dass die Zeit für den Beginn dieses Gerichts bereits begonnen hat. Daran knüpft die Überschrift „Die Stunde Seines Gerichts ist gekommen“ an. Wann sollte diese Zeit eintreffen? Daniel wurde gesagt, dass von einem bestimmten Zeitpunkt an 2300 Tage vergehen und dieses Gericht dann beginnen würde.



1844

n. Chr.

1844 n. Chr.
**Das Vorwieder-
 kunftsgericht
 beginnt**

**Das Vorwieder-
 kunftsgericht
 findet
 im Himmel statt**

**Wiederkunft
 Jesu**

In prophetischer Zeit ist 1 Tag = 1 Jahr (Hes 4,6; 4.Mose 14,33.34), so dass hier von einer langen Zeitperiode von 2300 Jahren die Rede ist.

Auf dieselbe Weise müssen alle Menschen ihre Schuld vor Gott bringen, so dass Jesus dafür sühnen kann. Wenn der „Tag des Gerichts“ im Himmel vorüber ist, ist auch für die Menschen die Zeit der Gnade vorbei.

Der Ausgangspunkt dieser Prophezeiung findet sich etwas später im Buch Daniel (s. Dan 9,25). Die Geschichte berichtet, dass das Ereignis, das den Beginn der Zeitweissagung darstellt, im Herbst des Jahres 457 v. Chr. stattfand.

Werden die erwähnten 2300 Jahre dazu gezählt, gelangt man etwa Mitte der 1840er Jahre zu ihrem Endpunkt. Entsprechend der Prophezeiung war dies der Zeitpunkt, an dem „der große Versöhnungstag“ beginnen würde.

Die Bibel macht deutlich, dass das Gericht an denen beginnt, die sich selbst als Kinder Gottes bezeichnen (1.Petr 4,17). Ihre Namen werden verlesen und ihr Leben im Licht des Gesetzes Gottes geprüft werden, das in der zweiten Abteilung des Heiligtums, dem „Allerheiligsten“, zu finden ist (Hebr 9,3.4).

Zur Zeit des Alten Testaments musste vor Anbruch des großen Versöhnungstages alle Schuld bekannt und ins Reine gebracht werden, damit für diese gesühnt werden konnte.

Dies wird geschehen, kurz bevor Jesus als unser Herr und Erlöser wiederkommt. Jesu Blut wird in der Lage sein, nur jene zu reinigen, die darum beten, ihre Sünden erkennen und bereuen und die Vergebung annehmen, die sie durch Jesus Christus erhalten haben. Alle anderen werden verloren sein. Obgleich Jesus auch sie retten wollte, haben sie die Gabe der Erlösung verweigert. Eines Tages wird es zu spät sein; sie werden gemäß ihrer eigenen Entscheidung, das Angebot der Vergebung und der Erlangung eines gerechten Charakters nicht angenommen zu haben, gerichtet werden. Ewiger Tod wird ihr Schicksal sein.

Laut Gottes Wort werden sie durch Feuer und Schwefel einen ewigen Tod erleiden (Offb 20,12 und 21,8).

Augenblicklich befindet sich Jesus im Himmel (Joh 14,1-3 und Apg 1,8-11). Niemand weiß, wann Er Seinen Dienst als Hohepriester und Sein richterliches Handeln beenden wird. Auch weiß niemand, wie lange das eigene Leben währt. Daher sollte

niemand seine Entscheidung hinauszögern. Der Tag der Gnade ist heute. Jeder ist aufgerufen, demütig all seine Schuld vor Jesu Füße zu legen. Jesus verspricht:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“ (Joh 6,37)

So ist es tatsächlich. Sie können immer zu Jesus kommen. Er wird Sie annehmen und Ihnen Seinen Frieden geben. Dies sind ein Frieden und eine Sicherheit, wie sie Ihnen die Welt nicht geben kann (Joh 6,37)! Möchten Sie dieses Angebot nicht annehmen? Die Entscheidung liegt bei ihnen ganz persönlich! Eines aber sollten Sie wissen: Sie werden es niemals bereuen, wenn Ihre Antwort auf dieses Angebot „Ja!“ lautet. Bitte beachten Sie die Worte Jesu:

„Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“ (Joh 8,36) **„Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“** (2. Kor 3,17)

Wollen Sie Sklave unter Satan und der Last der Sünde bleiben oder sich lieber dafür entscheiden, sich mit Gottes Hilfe loszureißen und frei zu werden in Christus? Wählen Sie letzteres, sind Sie vom Tod zum Leben hindurchgedrungen (Johannes 5,24). Treffen Sie diese Entscheidung jetzt, so lange noch Gnadenzeit ist.

(Mehr darüber erfahren Sie in dem Buch „Der große Konflikt“, das Sie kostenlos bei uns beziehen können.)

Der letzte Teil der ersten Botschaft, die nun mit lauter Stimme verkündet wird, besagt:

BETET DEN AN, DER HIMMEL UND ERDE UND MEER UND DIE WASSERQUELLEN GEMACHT HAT

Die Bibel berichtet, dass Gott Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin ist, in sechs Tagen schuf und am siebenten Tage ruhte. Diesen siebenten Tag segnete und heiligte Gott (1. Mose 2,1-3). Im vierten Gebot der Bibel, im 2. Buch Mose, dem 20. Kapitel, Verse 8-11, ist das Gebot betreffs eines Ruhetages niedergeschrieben. Dort

...die Stunde seines Gerichts ist gekommen...

stößt der Leser auch auf die Ermahnung, den Schöpfer anzubeten. Der Tag der Ruhe, den die Bibel Sabbat nennt, ist dafür abgedeutet, sich in einer besonderen Weise Zeit für das Gebet zu nehmen, Gott zu loben und zu preisen und die Möglichkeit zu nutzen, mit seinem Schöpfer bekannt zu werden. Durch das Studium Seines Wortes und seiner Schöpfung werden Sie Ihren Schöpfer immer besser kennenlernen. Auch wenn die Natur zerstört wird, gibt es immer noch viel Schönheit zu entdecken. Je mehr Sie über Gottes Schöpfung lernen, desto mehr werden Sie auch den Schöpfer bewundern.

Die Pracht in Gottes Natur fasziniert bis heute. Betrachten Sie einen Schmetterling, eine Blume, einen Vogel oder auch einen Menschen. Alles ist in phantastischer Weise aufeinander zugeschnitten und abgestimmt!

Traurig stimmt, dass nicht wenige Menschen an Gott als den Schöpfer all dessen





...betet an den, der gemacht hat...

zweifeln. Im 19. Jahrhundert präsentierte Charles Darwin seine Theorien über den Ursprung der Arten. Unglücklicherweise sind viele auf diese von begrenzt denkenden Menschen stammende Evolutionslehre hereingefallen, von der die Bücher und Studienmaterialien an Schulen und Universitäten komplett durchsetzt sind.

Sollte, statt Menschen zu erhöhen und ihren irreführenden Theorien über den Ursprung des Lebens Glauben zu schenken, nicht lieber der Schöpfer geehrt und angebetet werden, der vor etwa 6000 Jahren alles innerhalb von sechs

Tagen schuf und am siebenten Tag ruhte?

Er hat alles so phantastisch und vollkommen geschaffen! Wenn Sie noch immer bezweifeln sollten, wie weise der Schöpfer alles geordnet hat und wie gut Er es mit Ihnen meint, dann schließen Sie doch bitte einmal für einen ganzen Tag die Augen! Dann werden Sie „sehen“, wie wichtig Ihr Sehvermögen für all Ihr Tun ist. So sind ausnahmslos alle unsere Glieder für eine gute Funktionsfähigkeit unseres Körpers unersetzlich. Und schließlich: Danken Sie diesem wunderbaren Gott für Ihr Leben! Denn:

„... er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.“ (Kol 1,17; s. Joh 1,1-3 und 1. Mose 1,26)



Die Zweite Botschaft

„Und ein zweiter Engel folgte, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt; denn sie hat mit dem Zorneswein ihrer Hurerei getränkt alle Völker.“

Offenbarung 14,8

GEFALLEN, GEFALLEN IST BABYLON

Wer sind „Babylon“, „die große Stadt“ und die „Hure“?

Das erste Mal, dass in der Bibel die Worte „Babylon“ und „Turm zu Babel“ erwähnt werden, findet sich in 1.Mose, Kapitel 10 und 11. Damals wurde unter der Herrschaft Nimrods der Turm zu Babel erbaut. „Babylon“ war ursprünglich ein Begriff, der mit „Aufruhr gegen Gottes Souveränität“ gleichgesetzt werden kann. Der Mensch übernahm die Leitung, die allein Gott gebührte. „Babylon“ wurde so die Mutter aller falschen Religionen, deren Wesen darin bestand, dass man durch seine eigenen Taten erlöst werden könne. Gottlosigkeit, Machtkonzentration und Verwirrung herrschten allerorten. Das Wort „Babylon“ bedeutet „Verwirrung“.

Die Stadt Babylon, welche 600 Jahre vor Christus existierte, besaß ähnliche Eigenschaften von Abfall und Verwirrung. Diese „Weltmacht“ unterdrückte Gottes Volk. Die Bibel berichtet von den Menschen jener Zeiten:

„Fliehet aus Babel, und rette ein jeder sein Leben, dass ihr nicht untergeht in seiner Schuld. Denn dies ist für den Herrn die Zeit der Rache, um ihm seine Taten zu vergelten“, und: „Wir wollten Babel heilen; aber es wollte nicht geheilt werden...“ (Jer 51, 6.9)

In dem Ausdruck „Gefallen, gefallen ist Babylon“ (Offb 14,8) wird „Babylon“ als ein Symbol benutzt. Es ist von Kirchen die Rede, welche die Wahrheit einmal kannten, sie später aber verwarfen. Innerhalb der Christenheit fand ein geistlicher Niedergang statt. Gott beschuldigt und tadelt eine

abgefallene Christenheit. Die lutherischen Kirchen sind hierfür ein trauriges Beispiel. Martin Luther führte zu seiner Zeit eine mächtige Reformation an; heute aber ist die lutherische Kirche in wichtigen Punkten eine Allianz mit Rom eingegangen. Dafür im folgenden Abschnitt Beispiele, die dies belegen.

Sowohl Babylon, die große Stadt und auch die Hure werden in der Offenbarung, Kapitel 17 erwähnt. Dank ihrer detaillierten Beschreibung ist eine Identifizierung derselben möglich. Geht es um das Symbol der „Hure“, ist leicht festzustellen, dass bemerkenswert viele der angeführten Merkmale auf die römisch-katholische Kirche zutreffen. Um den Wahrheitsgehalt dieser Aussage zu überprüfen, ist jeder einzelne persönlich dazu aufgerufen, sich ein eigenes Bild von der Sache zu machen. Anspruch und Lehre der Kirche sind immer anhand der biblischen Schrift zu prüfen und notfalls zu korrigieren, damit Gott allein die Ehre gegeben wird. Falsche Lehren und darauf beruhende Systeme werden durch die Bibel aufgedeckt und vor ihrer Annahme gewarnt. Weil das Lehrgut der römisch-katholischen Kirche den klaren Aussagen der Bibel widerspricht und die Kennzeichen der „Hure“ auf sie zutreffen, sollte die Warnung der Bibel ernst genommen und unbedingt befolgt werden.

Die Beleuchtung verschiedener Merkmale der Hure im Licht der Bibel macht deutlich, wie sehr die Beschreibung in Offenbarung 17 auf die katholische Kirche

„Und auf ihrer Stirn war geschrieben ein Name, ein Geheimnis: Das große Babylon, die Mutter der Hurerei und aller Gräueltaten auf Erden.“ (Offb 17, 5)



Universalkirche nicht Schwester, sondern Mutter aller Kirchen ist“, schrieb Daily Telegraph am 04.09.2000. Diese Aussage stützt das Verständnis der katholischen Kirche als Erfüllung von Offenbarung 17,5.

Die zweite Engelsbotschaft beschreibt einen schrecklichen Zustand der religiösen Welt. Die Bibel offenbart, dass die „Hure“ oder „Babylon, die Große“ die Welt durch ihre unbiblischen Lehren oder ihren „be-rauschenden Wein“ verführen wird. Eine der bedeutsamsten Verfälschungen, verursacht durch die römisch-katholische Kirche, fand mit der Veränderung der Zehn Gebote, wie sie im 2. Buch Mose, im 20. Kapitel, Verse 3-17, niedergeschrieben sind, statt. Fatalerweise übernahmen die lutherischen Kirchen die Veränderung der Gebote Gottes und damit die Verführung der Menschen in ihre Katechismen. (Unter der Überschrift „Gottes Siegel und das Malzeichen

zutrifft.

Die römisch-katholische Kirche bezeichnet sich selbst als Mutterkirche. In einem Brief an alle weltweiten Bischofskonferenzen schreibt Kardinal Joseph Ratzinger (späterer Papst Benedict): „Immer muss klar bleiben, dass die eine heilige, katholische und apostolische

DAS GESETZ GOTTES <i>In der Bibel in 2. Mose 20,3-17</i>	DAS GESETZ GOTTES <i>Verändert von Menschen im Katechismus³¹</i>
1. Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.	1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
2. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.	2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
3. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.	3. Gedenke des Ruhetages, dass du ihn heiligst.
4. Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.	4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
5. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebst in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott geben wird.	5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht töten.	6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht ehebrechen.	7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht stehlen.	8. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.	9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel, noch alles, was dein Nächster hat.	10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

des Tieres“ wird darauf später noch einmal Bezug genommen.)

DIE TÖCHTER DER HURE

Dass die lutherischen und andere Kirchen mit der katholischen Kirche gemeinsame Übereinkünfte und Erklärungen unterzeichnen, die in wichtigen Punkten falsche Lehren aufrechterhalten, ist ein Erkennungszeichen dafür, dass erstere zu „Töchtern der Hure“ geworden sind, wie es die Bibel in Offb 17,5 beschreibt.

BABYLONS BERAUSCHENDER WEIN

Spiritismus

Neben der Veränderung der Zehn Gebote führte die katholische Kirche viele andere unbiblische Lehren, wie beispielsweise die Anbetung der Jungfrau Maria und die Lehre der Unsterblichkeit der Seele, ein. Diese falschen Lehren sind ebenfalls Bestandteil der New-Age-Bewegung und des Spiritismus. Verschiedene sogenannte christliche Kirchen übernahmen die gleichen okkulten Lehrsätze. Der Glaube an spiritistische Phänomene öffnet Tor und Tür für Geister und Dämonen, welche in die Irre führen, und für Lehren, die aus der Ideenschmiede des Bösen stammen. Der Einfluss böser Engel in den verschiedenen Kirchen wird in dem Maße immer offensichtlicher, wie das Ende der Zeit näherrückt (5.Mose 18,10-12 und 2.Thess 2,9). Mehr darüber in der englischen Broschüre „Mary Revelations“ („Marienoffenbarungen“).

Das heilige Abendmahl (Eucharistie)

Innerhalb des Lehrgebäudes der römisch-katholischen Kirche nimmt die Messe mit dem Abendmahl, der Eucharistie, eine besondere Stellung ein. Die katholische Kirche lehrt, dass Hostie und Wein zu Jesu buchstäblichem Körper und Blut werden, wenn der Priester sie in die Höhe hebt und segnet (Elevation), und dass Jesus erneut jedes Mal aufs Neue geopfert und somit getötet wird, wenn Hostie und Wein verzehrt werden. Daher wird dieser Vorgang als heiliges Messopfer bezeichnet. Dies ist eines der vielen unbiblischen Rituale, welches durch die römisch-katholische

Kirche eingeführt wurde. In der Bibel jedoch wird klar zum Ausdruck gebracht, dass Jesus einmal geopfert wurde und das Abendmahl zum Gedächtnis des Erlösungswerkes Jesu stattfindet (Hebr 9,24-28 und 1.Kor 11,23-26).

Mittlerweile gibt es verschiedene Anzeichen dafür, dass auch der abgefallene Protestantismus einer Praxis der Abendmahlsfeier nach katholischem Verständnis zunehmend offen gegenübersteht.

GEMEINSAME ERKLÄRUNG ZUR RECHTFERTIGUNGSLEHRE

Gerecht oder Sünder?

Die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre¹ ist ein Dokument, welches in vielen Punkten einem klaren „So spricht der Herr!“ entbehrt. Wie bereits erwähnt, wurden nach und nach verschiedene Unwahrheiten des „berauschenden Weines“ auch von anderen, ursprünglich auf reformatorischem Boden stehenden, Kirchen und Denominationen übernommen. Bisheriger Höhepunkt ist die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre, welche der Lutherische Weltbund und die römisch-katholische Kirche am 31. Oktober 1999 gemeinsam unterzeichneten. Da solcherart Entscheidungen der Kirchenleitungen in aller Regel über die Köpfe der Glieder hinweg getroffen werden, ahnt ein Großteil des „Fußvolks“ der Lutheraner kaum, worum es in dieser Übereinkunft überhaupt geht. Unter anderem besagt die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre, dass der Christ beides sei: „Simul justus et





peccator“, gerecht und sündig zugleich. Jedoch stellt die Bibel eindeutig klar, dass der Mensch, solange, wie er Jesu Gerechtigkeit angenommen hat, nicht mehr Sünder, sondern gerecht ist (1.Joh 1,9). Deshalb werden Nachfolger in der Bibel auch als Heilige bezeichnet.

Darüber hinaus würde, wenn der Mensch permanent Sünder bliebe, niemand erlöst werden, weil nichts Unreines in Gottes Königreich hineinkommen wird. Jesus kam, um den Menschen von Sünde und nicht in Sünde zu erretten (Offb 21,27 und Mt 1,21).

Gerechtigkeit durch Sakramente

Aus der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre geht hervor, dass Gläubige völlig gerecht seien, weil Gott ihnen durch das Wort und die Sakramente vergebe. Jedoch ist es biblisch unmöglich, durch Taten oder Sakramente Vergebung oder Gerechtigkeit zu erlangen. Diese katholische Irrlehre entstammt dem im 16. Jh. tagenden Konzil von Trient. Wie können Lutheraner Rom in diesem wichtigen Punkt die Hand der Übereinstimmung reichen? Auch Taufe und Abendmahl werden den sogenannten Sakramenten zugerechnet. Beide Handlungen haben tiefen Sinn, sind aber rein symbolische Handlungen. Nichts kann und darf zwischen Christus und dem Menschen

stehen, um ihn zu erretten oder gerecht zu machen. Nur wer mit seinen Sünden direkt zu Jesus kommt, wird gerechtfertigt.

Kinderbesprengung

Der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre kann entnommen werden, dass der Mensch „als Hörer des Wortes und Glaubender durch die Taufe gerechtfertigt“ wird.² Es ist bekannt, dass das Besprengen von Wasser auf die Köpfe der Babys die Eintrittskarte zur Mitgliedschaft sowohl in die katholische als auch die protestantischen Kirchen darstellt. Allerdings besitzt ein kleines Kind weder Glauben aus sich selbst heraus noch ist es möglich, dass andere an seiner Statt glauben können. Die Bibel unterstreicht, dass der Glaube aus der Predigt des Wortes Gottes kommt und dass, der da glaubt und getauft wird, errettet wird (Röm 10,17 und Mk 16,16). Die Taufe ist der gute Bund des Gewissens zwischen Gott und dem Menschen (1. Petr. 3, 21); ein kleines Kind aber kann die Bedeutung eines solchen Bundes unmöglich verstehen. Jeder muss zuerst das Evangelium hören und sich dann entscheiden, ob er in diesen Gewissensbund mit Gott eintreten will oder nicht. Dies symbolisiert die biblische Taufe ein Begräbnis im Wasserbad; das alte sündige Leben wird begraben und eine Auferstehung zu einem neuen Leben mit Jesus Christus ist die Folge (Röm 6,3-6).

Charta Oecumenica

In den letzten Jahren sind die großen protestantischen und katholischen Organisationen in Europa, die Konferenz Europäischer Kirchen (CEC) und die Katholische Europäische Bischofskonferenz (CEE) immer wieder zusammengekommen, um ein neues gemeinsames Dokument namens Charta Oecumenica vorzubereiten. Dieses Dokument stimmt in vielen Punkten mit den Plänen der 34. Generalkongregation³ der Jesuiten überein. „Die inhaltliche Ausrichtung des Ordens lässt sich bis heute an den Beschlüssen der Generalkongregation des Jahres 1995 ablesen. Während der 34. Versammlung von Repräsentanten aller Provinzen und Einrichtungen, die dem Generaloberen



direkt unterstellt sind, wurden zwei Arbeitsfelder als vorrangig festgelegt: Dienst am Glauben und Kampf für Gerechtigkeit; beides jedoch im Dialog mit anderen Kirchen, Religionsgemeinschaften und allen Menschen guten Willens und beides im Kontext der jeweiligen Kultur.“ Protokolle dieser Generalversammlung zeigen auf, dass an einem völligen Zusammenschluss der Kirchen gearbeitet wird. Unnötig zu erwähnen, dass diese Vereinigung unter der Schirmherrschaft der katholischen Kirche stattfinden soll. Diese Gedanken spiegeln sich in den Ausführungen der Charta Oecumenica wieder: „Wir verpflichten uns, auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens gemeinsam zu handeln, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens [...] dem entgegenstehen“⁴. Um dies zu erreichen, wird ein Dialog der Kirchen untereinander angestrebt, mit dem Ziel, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Dabei wird auf die Gemeinsamkeiten fokussiert; die Konzentration auf strittige Punkte soll vermieden werden. Ein wahrer Nachfolger Christi allerdings wird sich immer auch für Wahrheiten einsetzen, die im Begriff stehen, übergangen zu werden, um bei allen Fragen in Übereinstimmung mit Gottes Willen zu sein.

Ein weiteres Ziel der Charta Oecumenica besteht darin, Strategien für die gemeinsame Nutzung von Ressourcen für „kirchliche und nichtkirchliche Schulen

und Religionsunterricht, theologische Ausbildung und Training für den Dienst, die Jugendarbeit, interreligiöse Beziehungen in der Gemeinde“ zu entwickeln⁵. „Wir verpflichten uns, ökumenische Offenheit und Zusammenarbeit in der christlichen Erziehung, in der theologischen Aus- und Fortbildung sowie auch in der Forschung zu fördern.“⁶ Es stellt sich die Frage, wie unter solchen Bedingungen unsere Jugend vor diesem ökumenisch-katholisch inspirierten, massiven Einfluss geschützt werden kann.

Gebet spielt im Rahmen der Charta Oecumenica ebenfalls eine wichtige Rolle, um Christen unter das Banner der Ökumene zu versammeln. „Das Herzstück der Charta ist gemeinsames ökumenisches Gebet“⁷. „Wir verpflichten uns, füreinander und für die christliche Einheit zu beten; die Gottesdienste und die weiteren Formen des geistlichen Lebens anderer Kirchen kennen und schätzen zu lernen [sowie] dem Ziel der eucharistischen Gemeinschaft entgegenzugehen.“⁸

Wie bedeutsam gemeinsames Gebet auch immer sein mag, so wichtig ist es auch zu durchschauen, welche spezielle Strategie sich hinter solchen Bemühungen für gemeinsame Gebetsversammlungen verbirgt. „Wir verpflichten uns“, so heißt es weiter, „in der Kraft des Heiligen Geistes auf die sichtbare Einheit der Kirche Jesu Christi in dem einen Glauben hinzuwirken, die ihren Ausdruck in der gegenseitig anerkannten Taufe und in

CHARTA OECUMENICA

FOR THE CO-OPERATION OF CHURCHES IN EUROPE



Geneva /
St. Gallen,
July 1999

der eucharistischen Gemeinschaft findet sowie im gemeinsamen Zeugnis und Dienst.“⁹ Dialog, Einheit und Kooperation und gemeinsame Verpflichtung sind die Schlagworte, die die gesamte Charta durchziehen. Deren Verbindlichkeit besteht in der „Selbstverpflichtung der europäischen Kirchen und ökumenischen

Organisationen.“¹⁰

„Die wichtigste Aufgabe der Kirchen in Europa ist es, gemeinsam das Evangelium durch Wort und Tat für das Heil aller Menschen zu verkündigen.“¹¹ Dies soll als „ganzes Volk Gottes, gemeinsam“ geschehen, gleichzeitig sollen sowohl die Einheit der Kirche gefördert als auch die Institutionen erreicht werden.¹² „Wir verpflichten uns“, so heißt es weiter, „über unsere Initiativen zur Evangelisierung mit den anderen Kirchen zu sprechen, darüber Vereinbarungen zu treffen und so schädliche Konkurrenz sowie die Gefahr neuer Spaltungen zu vermeiden“.¹³ Was auf den ersten Blick sehr überzeugend klingt, hat seine Tücke im Detail: Wird dieser Taktik Folge geleistet, so ist die Freiheit, offen zu predigen und die Menschen aus „Babylon“ herauszurufen, nicht mehr gegeben. Davor sollte dringend gewarnt werden! Mit der Charta Oecumenica steht die Religionsfreiheit auf dem Spiel, schwierige Zeiten stehen bevor. Wenn die großen Machtblöcke innerhalb des Christentums das Sagen haben, wird, nach deren Kriterien, eine Unterteilung in Kirchen und Sekten vorgenommen werden. Ein wahrer Christ jedoch wird sich dafür entscheiden, Paulus gleich, dem Weg zu folgen, den sie eine Sekte nannten (Apg 24,14), statt sich in dem ökumenischen und katholischen Netzwerk der Charta Oecumenica zu verfangen.

Die dritte Botschaft

„Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme: Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand, der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorns, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch von ihrer Qual wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier anbeten und sein Bild, und wer das Zeichen seines Namens annimmt. Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!“

Offenbarung 14,9-12

GOTTES SIEGEL UND DAS MALZEICHEN DES TIERES

Das „Malzeichen des Tieres“ oder das „Siegel Gottes“ - für eines von beiden muss ein jeder sich in der Endzeit entscheiden. Diese Entscheidung hat etwas mit dem Gehorsam Gott oder aber den Menschen gegenüber zu tun. Im vierten Gebot, den Ruhetag betreffend, hat Gott den Menschen Sein persönliches Siegel oder Zeichen gegeben. Ein Siegel besteht aus dem Namen des Gesetzgebers, seinem Titel oder Rang und seinem Herrschaftsgebiet. Das Sabbatgebote lautet wie folgt:

„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.“ (2.Mose 20,8-11)

Der Name des Gesetzgebers findet sich in dem „der Herr, dein Gott“. Der Titel des Gesetzgebers ist „der Schöpfer“, also derjenige, der „machte“ oder „schuf“.

Das Gebiet unter der Herrschaft des Gesetzgebers ist „Himmel und Erde und das Meer und alles, was darinnen ist.“ Dieser wesentliche und grundlegende Wortlaut wurde aus dem katholischen Katechismus entfernt. Der Text, der nachweist, dass Gott der Urheber des Gesetzes ist, sollte ganz unverfroren aus dem Weg geräumt werden. Selbstbewusst ernannte die katholische Kirche sich selbst zum Gesetzgeber, den Worten Jesu Christi diametral entgegen handelnd, welcher sagte:

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht.“ (Mt 5,17-18)

Fast der gesamte Text des Gebotes über den Ruhetag wurde entfernt; auch der Teil, welcher besagt, dass Gott - der Bibel gemäß - am siebenten Tag und nicht am Sonntag, dem ersten Tag der Woche, angebetet werden soll. Unglücklicherweise trat die lutherische Kirche in die Fußstapfen der katholischen Kirche. Daher ist diesbezüglich nur ein sehr kurzer Text im lutherischen Katechismus zu finden: „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Hier steht nicht einmal

geschrieben, an welchem Wochentag der Ruhetag überhaupt sein soll. Auch die lutherische Kirche hat sich dafür entschieden, dem falschen, von Menschen gemachten Ruhetag zu folgen und nicht dem biblischen.

Die Verlegung des Ruhetages vom Sabbat auf den Sonntag wurde mehr als tausend Jahre vor der Zeit der Reformatoren durchgeführt. Heute wissen nur sehr wenige Menschen etwas von dieser Verfälschung; viele halten den Sonntag als Tag der Ruhe in dem Glauben, dass dies der biblische Ruhetag sei. Jedoch haben Priester und Pastoren das Volk verführt und das Wort nicht klar und rein verkündet. Die Schrift wurde verfälscht.

Hätte sich ein jeder die Zeit genommen, Gott an jenem Tag zu verehren, den Er für den heiligen Gebrauch geplant hat, gäbe es heute keine Evolutionisten und Atheisten! Gott hält reiche Segnungen für all jene bereit, die Ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

DIES DOMINI

Papst Johannes Paul II. anerkennt in seinem Hirtenbrief Dies Domini vom Mai 1998, dass der Sabbat Gottes ursprünglicher Tag der Ruhe ist, maßt sich aber gleichzeitig an, zu erklären, „warum sich die Christen als Verkünder der im Blut Christi erfüllten Befreiung zu Recht ermächtigt fühlten, den Sinn des Sabbats auf den Tag der Auferstehung zu übertragen.“¹⁴ Im Schlusswort ist dann vom „spirituellen und pastoralen Reichtum des Sonntags, wie er der Kirche von der Überlieferung anvertraut wurde“, die Rede.¹⁵

Hier wird gefühltes Recht und anvertraute Überlieferung dem vom Finger Gottes in Stein geschriebenen Gesetz des Schöpfers gegeneinander ausgespielt. Die

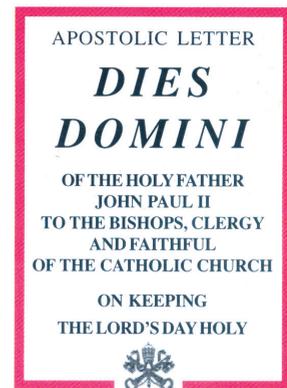
Schwäche dieser Argumentation liegt auf der Hand.



Der „Sonntag ist eine katholische Institution und sein Anspruch auf Heilighaltung kann nur auf der Grundlage katholischer Voraussetzungen verteidigt werden“ schrieb „The Catholic Press“, Sydney, Australien, schon im August 1900. Nicht genug, dass die katholische Kirche Gottes eigenes Siegel aus Seinen Geboten entfernt hat; sie rühmt sich, dass der Sonntag das Zeichen ihrer Autorität sei und protestantische Denominationen die Macht des Vaticans anerkennen, indem sie ebenfalls den Sonntag heilig halten würden.¹⁶

Der Sonntag als Ruhetag wurde am 3. März 321 n. Chr. durch ein Edikt von Kaiser Konstantin I. eingeführt. Im Wortlaut heißt es: „Alle Richter, Bürger und Kaufleute sollen am ehrwürdigen Tag der Sonne ruhen.“ Durch die Einführung des Sonntags als Ruhetag war es für Konstantin leichter, Heiden und Christen zu vereinigen. Der „Dortmunder Arbeitskreis Sonntagschutz“ Deutschland e.V.

hat eine Aktion gestartet, um dieses 1700 Jahre alte Gesetz, welches den Sonntag als Ruhetag schützt, zu feiern. Das Bündnis, in dem evangelische und katholische Kirche, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung KAB und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft



MERKMALE DER ABGEFALLENEN

KIRCHE

Erhebt sich aus dem Meer – Offenbarung 13:1 Meer/Wasser = Völker, Nationen – Offenbarung 17,15.

Das Papsttum entstand in Westeuropa, einem dicht besiedelten Gebiet.

Empfängt seine Macht, seinen Thron und seine Autorität vom Drachen – Offenbarung 13,2.

Wird zu einer weltweiten Macht, die Anbetung beansprucht – Offenbarung 13,3-8. „Katholisch“ bedeutet „universal“ oder „allgemein“. Die katholische Kirche ist die mächtigste und einflussreichste Kirche der Welt.

Empfängt eine tödliche Wunde, die heilt – Offenbarung 13,3.

1798 nahm General Berthier den Papst gefangen, wo er im französischen Exil starb. Am 11. Februar 1929 unterzeichneten der Diktator Benito Mussolini und Papst Pius XII. die Lateranverträge und schufen damit den „Vatikanstaat“.

Bekleidet mit Purpur und Scharlach und geschmückt mit Edelsteinen und Perlen – Offenbarung 17,4.

Dies ist die Farbe der katholischen Kardinäle und Bischöfe.

Macht sich der Gotteslästerung schuldig. Offenbarung 13,1.5.6

„Wir (die Päpste) nehmen auf dieser Erde die Stelle des allmächtigen Gottes ein.“ Papst Leo XII.

„Der Priester vergibt wirklich und wahrhaftig die Sünden kraft der ihm von Christus gegebenen Macht.“ Joseph Debarbe, S.J. Ein vollständiger Katechismus der katholischen Religion, S. 279

Herrschte 1260 Jahre lang – Offenbarung 13,5-7, Daniel

7,25. 538 n. Chr. - 1798 n. Chr. Prophetische Zeitrechnung – Hesekiel 4:6 – Ein Tag für ein Jahr & biblischer 30-Tage-Monat.

Verfolgt Gottes Heilige – Offenbarung 17:6 „trunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Märtyrer Jesu.“

Millionen von Menschen wurden während der päpstlichen Inquisition gefoltert und ermordet.

Rom ist berühmt dafür, dass es auf sieben Hügeln gebaut ist. Offenbarung 17,9 „...die sieben Häupter sind sieben Berge..“

„La citta dei sette colli“ – die Stadt der sieben Hügel.

Wird von einem Menschen gelenkt. – Offenbarung 13,18.

Hat die geheimnisvolle Zahl 666 – Offenbarung 13,18. Der offizielle Titel des Papstes - „Vacarius Filii Dei“ = 666 (Stellvertreter des Sohnes Gottes).

Verdi in Dortmund seit Jahren zusammenarbeiten, unterstützt damit einen bundesweiten Aktionstag der nationalen „Allianz für den freien Sonntag“. Unter Mitwirkung der KAB fand die Feier dieses Jubiläums am 3. März 2021 (coronabedingt online) statt.¹⁷ Bemerkenswert ist, dass offen zugegeben wird, dass der Sonntag als Ruhetag seinen Ursprung im Jahr 321 n. Chr. hat.¹⁸

DER TAG DES HERRN

Während sowohl die katholische als auch viele protestantische Kirchen den Sonntag „Herrentag“ nennen, bringt die Bibel klar zum Ausdruck, dass der 7. Tag der Woche, der Sabbat, „des Herrn Tag“ ist (Jes 58,13).

In seinem Hirtenbrief, Dies Domini, ermahnte der frühere Papst Johannes Paul II die Priester, jeden Sonntag das katholische Abendmahl durchzuführen. Die eucharistische Versammlung wird dabei als das „Herz des Sonntags“ bezeichnet. „Diese Wirklichkeit des kirchlichen Lebens hat in der Eucharistie nicht nur eine besondere Ausdruckskraft, sondern gewissermaßen ihre ‚Quelle‘“¹⁹. Damit werden dem Volk zwei unbiblische Gewohnheiten gleichzeitig untergeschoben, die katholische Kommunion und der falsche Sabbat. Die Dinge scheinen sich zuzuspitzen. Nicht umsonst sagte der Papst in seinem zweiten Hirtenbrief Ad Tuendam Fidem, der am 28. Mai 1998 veröffentlicht wurde, dass jeder, der sich untreu gegenüber den katholischen Grundsätzen verhalte, als „Häretiker oder Apostat [...] angemessen bestraft“²⁰ werden solle. Diese Worte wirken wie ein kalter Windhauch aus dunkler Vergangenheit. Aber haben Sie keine Angst: Ein Mensch, der Christus die Führung überlässt, hat in Jesus Christus die mächtigste Person an seiner Seite; Er wird Seinen Kindern die Kraft geben, sogar unter Drohungen und Verfolgungen zu überwinden.

DIE ZAHL DES TIERES

Im Buch der Offenbarung, Kapitel 13, Verse 17 und 18, ist von einem Tier die Rede, welches macht, dass

„STELLVERTRETER DES SOHNES GOTTES“

V = 5	F = 0	D = 500
I = 1	I = 1	E = 0
C = 100	L = 50	I = 1
A = 0	I = 1	501
R = 0	I = 1	
I = 1	53	
U = 5		
S = 0		
	TOTAL =	
	112	
	666	



„Die Zahl des Tieres“, „das Malzeichen des Tieres“ und „das Bild des Tieres“ sind drei von vielen Kennzeichen „des Tieres“. Die Merkmale müssen auf eine bestimmte Macht passen – und alle treffen sie auf das Papsttum zu.

Daher wurde schon von den Reformatoren offen geäußert, dass der Papst das Zeichen des Antichristen trage. Seit Martin Luthers Schrift *Adversus execrabilem*

Antichristi bullam, mit der er seine Verbrennung der päpstlichen Bannbulle begründete, vertrat er öffentlich, dass das Papsttum der Antichrist sei; dabei blieb er bis an sein Lebensende. 1535 wies Melanchthon in seiner Apologie der *Confessio Augustana* auf den Papst als Antichrist hin.²³ Luther und die Reformatoren hatten gute Gründe für ihre Schlussfolgerung, der Papst trage die Kennzeichen des Antichristen.

„niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechshundertsechundsechzig.“

Die Bibel sagt, dass diese EINES MENSCHEN ZAHL und nicht die eines Zifferncodes ist. Jene, die behaupten, dass das Zifferncodesystem oder ein Mikrochip das Malzeichen des Tieres sind, führen die Menschen in die Irre. Diese haben nichts mit dem Malzeichen des Tieres zu tun. Dass das elektronische System zur Identifikation von Menschen benutzt werden kann, damit jene, die nicht das Malzeichen des Tieres erhalten, nicht mehr in der Lage sein werden zu kaufen oder zu verkaufen, mag jedoch möglich sein.

Aber zurück zur Zahl des Tieres. Die Bibel sagt, es sei eines Menschen Zahl. Wo kommt diese Zahl vor?

Interessanterweise ist den Päpsten ein gemeinsamer Titel eigen: „VICARIUS FILII DEI“, was „Stellvertreter des Sohnes Gottes“ auf Erden bedeutet²¹. Die lateinischen Buchstaben haben bestimmte Zahlenwerte, die, wenn in VICARIUS FILII DEI addiert, die Zahl 666 ergeben.²²

AN DER STIRN ODER AN DER HAND

Laut Bibel wird das Malzeichen des Tieres entweder an der Hand oder der Stirn angenommen:

„Und es macht, dass sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“ (*Offb 13,16-17*)

Als ihr eigener Ausleger verdeutlicht die Bibel, dass die Stirn etwas mit dem Denken und die Hand etwas mit dem Handeln zu tun hat (5.Mose 6,6-9 und 2.Mose 13,8-10).

Wenn die Zeit des Malzeichens des Tieres kommt, werden jene, die verstanden haben, was es mit dem Zeichen auf sich hat, sich aber dennoch für das Halten

des Sonntagsgebots des Papsttums entscheiden, damit das Malzeichens des Tieres an ihrer Stirn wählen. Und jene, die das Zeichen an ihrer Hand erhalten, bekennen durch ihr Handeln und ihre Taten, wie sie sich entschieden haben: während sie am Sabbat des Herrn arbeiten, lassen sie ihre Hand am falschen Sabbat, dem Tag der Sonne, ruhen. Sie haben das „Malzeichen des Tieres“ angenommen.

Um es mit wenigen Worten auszudrücken: „Das Malzeichen des Tieres“ zu empfangen bedeutet, dass man die gleiche Entscheidung wie das TIER getroffen hat und seine Ideen vertritt, die in direktem Gegensatz zu Gottes Wort stehen.

Indes die meisten Menschen das Zeichen der Loyalität gegenüber irdischen Mächten annehmen und dadurch das „Malzeichen des Tieres“ erhalten, entscheidet sich eine kleine Minderheit, Gott treu zu bleiben und den Schöpfer des Himmels und der Erde als ihre Autorität anzuerkennen; diese Minderheit erhält das „Siegel Gottes“.

Für jene, die in Gefahr stehen, das „Malzeichen des Tieres“ zu erhalten, erschallt eine Warnungsbotschaft vom Himmel:

„Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand, der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorn, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.“ (Offb 14,9-10)

Zu beachten ist, dass

„... kein einziger Mensch [...] Gottes Zorn erleiden“ muss, „bevor nicht die Wahrheit seinem Verstand und seinem Gewissen nahe gebracht wurde und er diese abgelehnt hat. Viele hatten nie Gelegenheit, die besonderen Wahrheiten für diese Zeit zu hören. Ihnen wurde die Verbindlichkeit des vierten Gebots nie im wahren Licht gezeigt. Der Herr jedoch, der in allen Herzen liest und jeden Beweggrund kennt, wird keinen Wahrheitssuchenden über den Ausgang der Auseinandersetzung im Unklaren lassen. Der Erlass wird dem Volk nicht blindlings aufgenötigt. Jeder

wird genügend Licht erhalten, um eine weise Entscheidung treffen zu können.“²⁴

Unglücklicherweise werden viele Menschen dem Druck der Autoritäten nachgeben und das Malzeichen des Tieres annehmen – vielleicht aus Furcht vor dem Verlust ihrer Arbeitsstelle, oder aus Angst davor, ohne Nahrung und Kleidung dazustehen. Ein wahrer Nachfolger Jesu aber vertraut zuversichtlich darauf, dass Gott ihm durch die letzte Krise hindurchhelfen wird – auch wenn er sich dann tatsächlich mitten in derselben befindet.

FÜR WELCHE AUTORITÄT ENTSCHEIDEN SIE SICH?

Diese Broschüre verdeutlicht, dass Sie vor der Wahl stehen, wem Sie folgen wollen: Jesus, der den Sabbat einsetzte und schuf, oder dem Papsttum, das die Sonntagsheiligung fordert. In diesem Zusammenhang ist ein weiterer Aspekt höchst bedeutungsvoll: Nämlich die Tatsache, dass Jesus aktiven Anteil am Schöpfungsakt hatte. Die Bibel beschreibt es so:

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht... Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

(Joh 1,1-3.14)

Jesus ist demzufolge Mitbegründer des Sabbat-Ruhetages, denn laut Bibel ist der Menschensohn ein Herr auch über den Sabbat (Mk 2,28). Wenn jemand den Ruhetag ändern dürfte, so hätte nur Jesus Christus das Recht dazu. Aber lässt sich in der Bibel auch nur ein Wort aus dem Munde Christi finden, das besagt, dass der Sabbat aufzugeben wäre und damit begonnen werden soll, den Sonntag als Ruhetag zu feiern? Zuvor wurde bereits beleuchtet, dass „nicht vergehen wird der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen

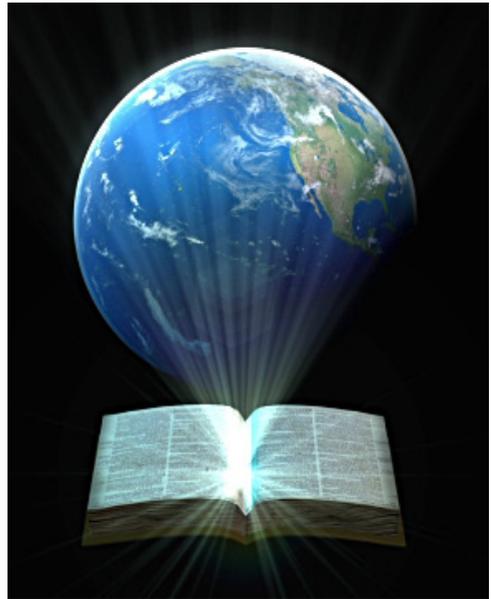
vom Gesetz“ (s. Mt 5,18). Darüber hinaus bestätigt die Bibel, dass

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit [ist].“
(Hebr 13,8)

Demnach sind Gottes Gebote, einschließlich des Sabbatgebotes, noch immer gültig.

Die Frage lautet daher: Welcher Stimme folgen Sie? Einem von Menschen gemachten Gebot mit dem Sonntag als Tag der Ruhe oder Gottes Geboten und dem von Ihm eingesetzten Ruhetag? Werden Sie die Macht, die hinter dem Thron steht, anbeten und sein Zeichen empfangen? Werden Sie den Sonntag als Ruhetag, dem Papsttum Folge leistend, annehmen oder werden Sie Gott anbeten und Ihm gehorchen, indem Sie den Sabbat halten? (Offb 13,15-17 und Offb 14,9-12)

Jeder wird eine persönliche Entscheidung treffen, nachdem die Sache klar und verständlich dargelegt worden ist. Das Anliegen dieser Broschüre ist, Ihnen bei dieser Wahl zu helfen; mehr darüber können Sie in dem Buch „VOM SCHATTEN ZUM LICHT“ bzw. „DER GROßE KONFLIKT“ erfahren. Die Sabbatfrage repräsentiert die große Treueprüfung der Zukunft; dabei handelt es sich um eine Frage der Wahrheit, die vielerorts Widerspruch hervorrufen wird. Wenn die Menschen vor die letzte Prüfung gestellt werden, wird eine Grenzlinie zwischen jenen gezogen werden, die Gott dienen, und jenen, die es nicht tun. Die Feier des falschen Sabbats – in Übereinstimmung mit den Landesgesetzen, aber entgegen dem vierten Gebot – wird eine Demonstration der Loyalität einer Macht gegenüber sein, die Gott entgegengesetzt steht, während das Halten des wahren Sabbats eine Erklärung der Treue gegenüber dem Schöpfer ist. Indes eine Gruppe das Zeichen irdischer Mächte annimmt, erwählt die andere Gruppe das Zeichen der Treue gegenüber Gottes Autorität und erhält daher das „Siegel Gottes“.



GOTTES SIEGEL AN IHRER STIRN

Obwohl Gottes Siegel eindeutig in Seinem Gebot über den Ruhetag zum Ausdruck kommt und Gott sagt, dass der Sabbat ein Zeichen zwischen Ihm und Seinem Volk sei (Hes 20,12.20), ist das Siegel, welches Gottes Kinder an ihren Stirnen kurz vor dem Ende des Kampfes zwischen Gut und Böse erhalten, von ganz besonderer Wesensart. Dieses Siegel wird den Gläubigen gegeben werden, die Dank der Hilfe Jesu Christi siegreich im Kampf gegen böse und starke Mächte geblieben sind. Sie haben ihre Schuld bereut und glauben an Jesus Christus, der ihnen den Heiligen Geist als Sein Siegel verheißen hat. Dieses Siegel erhält jeder Gläubige, der sich ganz nah an Christus hält und Seinen Willen tut (Eph 1,13 und Apg 5,32).

Die Versiegelung, welche stattfinden wird, kurz bevor Jesus wiederkommt, ist besonderer Beachtung wert. Die Bibel führt aus, dass der Engel Gottes das „Siegel Gottes“ an den Stirnen derer anbringen wird, die über die Gräueltaten jammern und seufzen, die unter jenen gefunden und praktiziert werden, die bekennen, die geistlichen Führer des Volkes Gottes zu sein. „Gottes Siegel“ an der Stirn ist ein Zeichen, das zwar von Engeln, nicht aber von menschlichen Augen erkannt werden kann

(Hes 9,4-6). Es ist ein festes Gegründetsein in der Wahrheit, sowohl geistig als auch geistlich, so dass Gottes Kinder nicht von ihrem Fundament, Jesus und sein Wort, hinwegbewegt werden können (Offb 14,1-6).

Jene, die nicht auf sich selbst vertrauen, sondern sich vor Gott demütigen und mit der dem Heiligen Geist innewohnenden Kraft in Übereinstimmung mit Gottes Willen leben, werden die himmlische Prägung annehmen und sich darauf vorbereiten, „Gottes Siegel“ zu erhalten. Wenn dieser Stempel an ihren Stirnen platziert wird, bleiben ihre Charaktere für alle Ewigkeit rein und fleckenlos. Daher wird „Gottes Siegel“ oder der Stempel des Einverständnisses jenen gegeben werden, die Gottes Geist haben. Auf diese Weise werden sie im Geist gestärkt werden, so dass sie sich um nichts in der Welt von ihrem festen Gottvertrauen abbringen lassen. Niemand kann ihnen Schaden zufügen, wenn die Plagen kommen; sie werden würdig sein, zu Jesus zu gehören, wenn Er kommt, um Seine Nachfolger zu Sich zu nehmen.

Im Gegensatz zum „Siegel Gottes“ wird das „Malzeichen des Tieres“ vor dem Abschluss der Gnadenzeit und vor Jesu Wiederkunft sichtbar sein (Offb 13,11-16).

„...die den Sieg behalten hatten an dem Tier und seinem Bilde und seinem Malzeichen und seines Namens Zahl standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes.“
(Offb 15,2; Luther 1912)

Als Johannes im Buch der Offenbarung von Gott gezeigt bekam, was am Ende der Zeit geschehen sollte, waren auch jene zu sehen, die den Sieg über das „Malzeichen des Tieres“ davongetragen hatten. Diese standen nach der Wiederkunft vor

dem Thron Jesu der sich im Himmel befindet (Offb 4,2 und 7,9). Sie waren siegreich, nachdem sie sich in einem harten Kampf bewährt hatten. Diejenigen, die Jesus bei seiner Wiederkunft lebendig antreffen wird, werden vorher durch die Zeit der großen Trübsal gegangen sein.

„Gottes Siegel“ oder das „Malzeichen des Tieres“ – das wird die große Prüfung sein, an der sich Ihr ewiges Schicksal entscheidet. Dies ist die Prüfung, durch die Gottes Volk gehen muss, bevor ihnen das Siegel verliehen wird. Alle, die Gehorsam gegenüber Gott durch das Halten Seiner Gebote beweisen und sich weigern, den falschen Sabbat anzunehmen, werden sich selbst unter das Banner Gottes stellen und das „Siegel des lebendigen Gottes“ empfangen. Jene, die vor der Wahrheit göttlichen Ursprungs zurückschrecken und den Sonntags-Sabbat annehmen, werden das Zeichen des Tieres erhalten.

JETZT ist die Zeit, sich vorzubereiten. „Gottes Siegel“ wird niemals an die Stirn eines unreinen Mannes oder einer unreinen Frau gegeben werden. Es wird sich auch niemals an der Stirn eines Mannes oder einer Frau befinden, die nach Eigenruhm streben und die Welt lieben. Niemand werden es Männer oder Frauen mit falschen Zungen oder verräterischen Herzen tragen. Alle, die das Siegel empfangen, werden durch die Kraft Jesu vollkommen vor Gott stehen. Es sind jene, deren unverrückbares Ziel der Himmel ist.

DIE SONNTAGSBEWEGUNG

WIRD STÄRKER

Weltweit beginnt sich eine Sonntagsbewegung immer stärker auszuweiten. Papst Franziskus will die Position des Sonntags als Ruhetag stärken (siehe auch Enzyklika „Laudato Si“²⁵). Große religiöse Bewegungen wie „The Christian Coalition“ rufen auf, zu Gottes, allerdings



veränderten, Zehn Geboten zurückzukehren. In der EU versuchen Protestanten und Katholiken, zur Übereinstimmung in entscheidenden Fragen zu finden – einer dieser Punkte ist der Sonntag als Tag der Ruhe. Europaweit hat die „Europäische Kirchenkonferenz“ (CEC) zum Anliegen, Kirchen nach katholischem Muster zu vereinen. Der Sonntag, als allgemeiner Tag der Ruhe, wird dabei im Brennpunkt stehen. Als Harald V. in Norwegen zum König gekrönt wurde, bestand er darauf, dass seine Einsegnungszeremonie an einem Sonntag stattfinden solle, um den Sonntag als Ruhetag zu stärken. Bischöfe und Priester sehnen sich nach einer Erneuerung der Sonntagsfeier.

Volkstümliche Bewegungen, wie die „Allianz für den freien Sonntag“, sollen der Sonntagsruhe zur Popularität verhelfen, während andererseits Strafen für das Brechen des Feiertagsfriedens für den nötigen Respekt sorgen sollen.²⁶

Bischöfe und Pastoren, Gewerkschaften wie Verdi, Umweltschutzorganisationen und verschiedene Geschäfts- und Industriezweige werden sich vereinen, um den Sonntag zu schützen und ihn als einen besonderen Tag vom Rest der Woche abzuheben. Ihre Motive mögen gut sein, wie es grundsätzlich wünschenswert ist, dass ein wöchentlicher Tag der Ruhe gewidmet ist. Der Mensch hat es nötig, zu entspannen, zu ruhen und sich sowohl geistlicher als auch körperlicher Erneuerung zu unterziehen. Wenn aber bekennliche Christen einen Ruhetag unterstützen und fördern, sollte es der Tag sein, den der Schöpfer geheiligt und gesegnet hat: Gemäß der Bibel der Sabbat, der siebente Tag der Woche. Niemand dagegen sollte gezwungen sein, einen Ruhetag zu halten, der von einer staatlichen Institution oder Regierung bestimmt wurde. Einen Ruhetag zu beachten kann nur auf freiwilliger Basis geschehen, niemals aus Zwang oder Druck heraus. Laut Bibel aber werden Zeiten anbrechen, an dem die Gewissensfreiheit in diesem wichtigen Punkt unterdrückt werden wird. Die Vorbereitungen für solche religiösen Einschränkungen laufen bereits auf Hochtouren.

DAS MALZEICHEN DES TIERES WIRD BALD KOMMEN

Die Prüfung des „Malzeichens des Tieres“ wird kommen, wenn der Sonntag als Ruhetag durch gesetzliche Verordnung zwingend festgesetzt werden wird. Vieles spricht dafür, dass dies in naher Zukunft geschehen wird.

Wer von dieser Verfälschung in der Frage des Ruhetags weiß, sollte HEUTE seine Wahl treffen. Es ist unbedingt erforderlich, sich JETZT in dieser Sache ganz auf die Seite Jesu zu stellen, um in den in naher Zukunft liegenden Entscheidungen und Prüfungen mit dem Heiligen Geist als Kraftquelle rechnen zu können.

EIN ÜBERREST WIRD BESTEHEN, DER GOTTES GEBOTE HALTEN UND JESU GLAUBEN HABEN WIRD

Die Bibel beschreibt jene, die sich nicht dem Diktat eines von Menschen gemachten falschen Ruhetags fügen, auf diese Weise:

Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!“
(Offb 14,12)

Es ist dringend notwendig, sich mit Gottes Geboten auseinanderzusetzen. Laut Bibel werden am Ende jene, die sich weigern, das Malzeichen des Tieres anzunehmen, weder kaufen noch verkaufen können; es wird sogar Befehl erlassen werden, sie zu töten (Offb 13,15,16). Die ganze Welt wird sich über die Macht des Papsttums (des „Tieres“) wundern – aber ihm trotzdem folgen. Die treuen Übrigen aus dem Volk Gottes jedoch werden unter diesem Druck nicht zusammenbrechen. Die Bibel bringt zum Ausdruck, dass sie sich nicht mit anderen Frauen (abgefallene Kirchen, s. 2.Kor 11,2) verunreinigt haben werden, weil sie jungfräulich sind. Mit anderen Worten: Sie nehmen den „berauschenden Wein Babylons“ nicht an, sondern verkünden mit klarer Stimme die „dreifache Engelsbotschaft“ und offenbaren Gottes

Charakter in ihrem Leben. Sie lassen nicht ihr „Ich“ regieren, sondern folgen Gottes Weg durch die Leitung des Heiligen Geistes. Folgendes wird über sie gesagt:

„...[sie] folgen dem Lamm [also Jesus] nach, wohin es geht... Und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.“
(Offb 14,1-5)

Diese mutigen Gläubigen haben ihr Leben Christus geweiht und den Heiligen Geist als Kraftquelle für ihr Leben erhalten, um gerecht vor Gott und den Menschen zu leben.

Weiter heißt es, dass sie untadelig sind. Das Gleiche wird von den Lämmern gesagt, die zur Zeit des Alten Testaments regelmäßig geopfert wurden. Diese wiesen auf Christus hin, der ebenso fehlerlos war. Mit dem Heiligen Geist in uns können auch wir Christi Charakter in unserem Leben widerspiegeln, so dass wir nicht sündigen. Um Missverständnissen vorzubeugen: Dies können wir nicht aus uns selbst tun, sondern nur mit Hilfe der Kraft Gottes, die in uns wirkt und uns hilft, entsprechend dem Willen Gottes zu handeln (1.Petr 1,14-

16 und Phil 2,12.13).

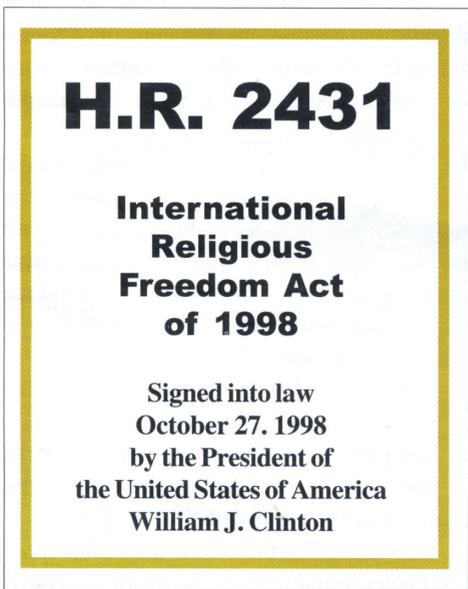
Gott lässt Sie in dieser wichtigen Frage nicht allein: Wenn Sie sich vor Gott unwürdig fühlen oder die Zukunft fürchten, sollten Sie wissen, dass der Heilige Geist Sie ruft, jetzt mit Ihrer Sündenlast zu Jesus zu kommen. Legen Sie all Ihre Sünden im Gebet vor Jesu Füße, Er hat bereits für Ihre Schuld bezahlt! Dann wird Seine Gerechtigkeit die Ihre sein (2.Kor 5,21). Bitten Sie gleichzeitig um den Heiligen Geist, der uns hilft, unseren Weg gemeinsam mit Christus fortzusetzen, um in allen Dingen rechtschaffen leben zu können. Dann werden Sie bereit sein, wenn Er in naher Zukunft kommt, um Sein Volk zu sich zu holen.

DAS BILD DES TIERES

Da die Merkmale „des Tieres“ in der Bibel auf das Papsttum zutreffen, ist die Schlussfolgerung naheliegend, dass „das Bild des Tieres“ eine Kopie dieses Systems ist.

Dann würde das „Bild des Tieres“ den abgefallenen Protestantismus bezeichnen, der das Ergebnis des Versuches der protestantischen Kirchen ist, dem Volk mit staatlicher Unterstützung ihre Normen aufzuzwingen.

Viele Kirchen in Europa beruhen auf dem Prinzip der Staatskirche, nach dem Staat und Kirche zusammenarbeiten. Bei der Ausführung ihrer Mission erhält die Kirche staatliche Unterstützung, was einem katholischen System ähnelt. Aus dem dunklen Mittelalter stehen mehr als genug Beispiele zur Verfügung, in denen die katholische Kirche ihre Machtposition missbrauchte und mit Hilfe staatsamtlicher Gewalt Folter gegenüber Andersgläubigen ausübte. Die Bibel kündigt an, dass der gleiche Machtmissbrauch in der Endzeit stattfinden wird (Offb 13,11-18). Da die





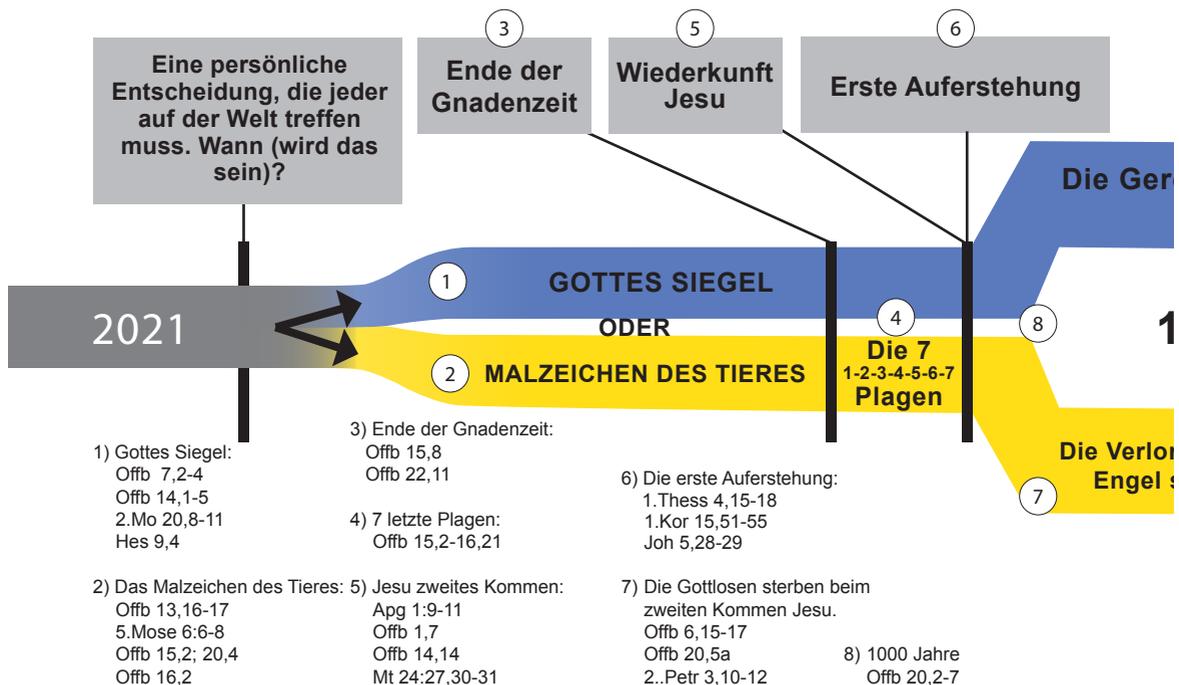
Verfassung der Vereinigten Staaten nicht auf einer staatskirchlichen, sondern laizistischen Grundlage beruht (= Staat und Kirche agieren getrennt voneinander), wäre eigentlich nicht anzunehmen, dass hier eine Kopie des päpstlichen Regierungstyps eingeführt werden soll; die Bibel aber macht sehr deutlich, dass genau dies geschehen wird. Die Kirchen werden die Macht des Staates anwenden, um religiöse Gesetze durchzusetzen – insbesondere Gesetze, die die Sonntagsheiligung betreffen.

Aber, so könnte man einwerfen, die USA sind doch DAS Land religiöser Selbstbestimmung! Ja, die Bibel charakterisiert es auch als ein Lamm mit seinen zwei Hörnern. Dann aber ändert es seinen Charakter und es beginnt, wie ein Drache zu reden. In ihrer frühen Geschichte erscheinen die USA als ein Land religiöser Freiheit. Das Lamm symbolisiert Jugend, Unschuld und Sanftheit – typische Eigenschaften von Unabhängigkeitserklärung und Verfassung der Vereinigten Staaten, welche gegen Ende des 18. Jahrhunderts begannen, Gestalt anzunehmen. Die zwei Hörner des Lammes stellen den Protestantismus und die republikanische Regierungsform als grundlegende Prinzipien der Verfassung der USA dar. Die Freiheit der Religion war gesichert, so dass jeder das Recht hatte, Gott

seinem eigenen Gewissen entsprechend zu dienen. Die Bibel zeigt jedoch, dass sich diese Situation ändern und das Land am Ende wie ein Drache reden wird. Deutlich wird das an die Religionsfreiheit einschränkenden Gesetzen, welche durch das Justizsystem unterstützt werden.

Beispiel dafür ist das Gesetz H.R.2431²⁷, ein Gesetz für die internationale Einhaltung von Religionsfreiheit. Es wurde in der zweiten Sitzung des 105. Kongresses der Vereinigten Staaten am 27. Januar 1998 verabschiedet und erteilte einer kürzlich ins Leben gerufenen Behörde die Befugnis, die Religionsfreiheit weltweit zu überwachen. Länder, Institutionen oder Personen, welche nicht den Anforderungen und Maßstäben dieses Gesetzes der Vereinigten Staaten genügen, können und sollen bestraft werden. Hier definiert die staatliche Behörde eines einzigen Landes, ob und inwieweit die Gewährung von Religionsfreiheit weltweit nach selbst aufgestellten Maßstäben eingehalten wird. So ist es durchaus möglich, dass kritische Äußerungen der katholischen Kirche gegenüber als Diffamierung derselben bewertet werden und entsprechende Konsequenzen nach sich ziehen könnten.

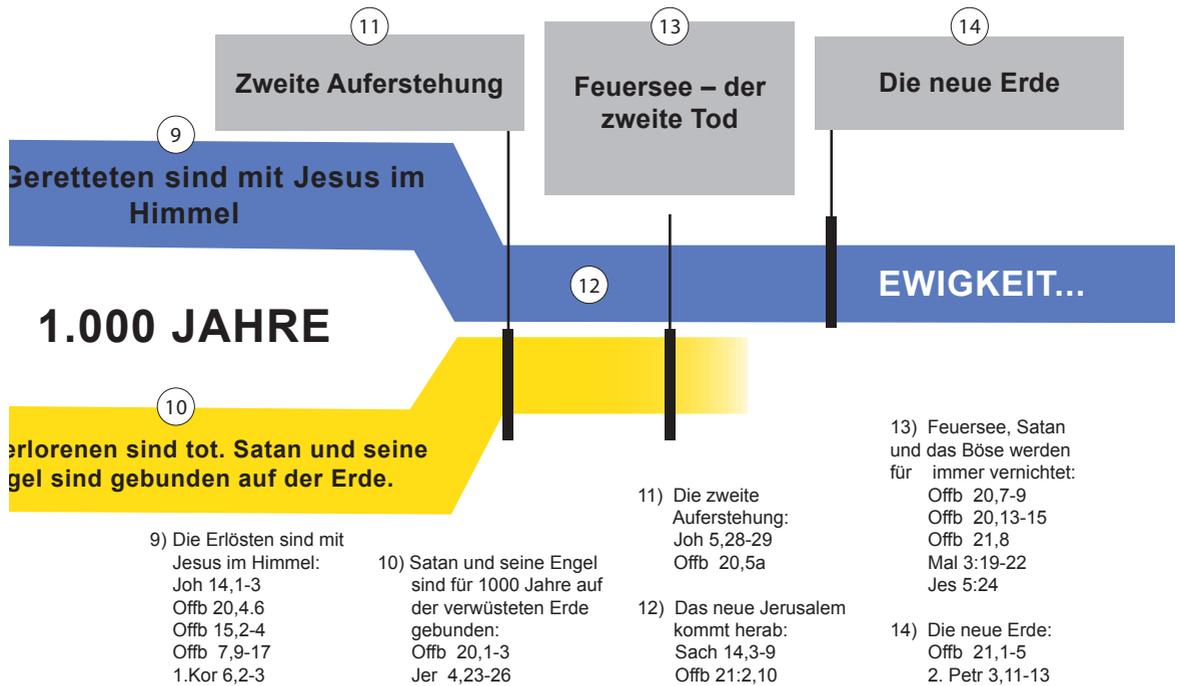
Der 1791 verabschiedete 1. Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika (englisch First Amendment)



als Bestandteil des als Bill of Rights bezeichneten Grundrechtskatalogs der Verfassung der Vereinigten Staaten stellt klar: „Der Kongress darf keine Gesetze erlassen, die die Einführung einer Religion betreffen, noch die freie Ausübung einer Religion verbieten.“²⁸ Auch wenn H.R.2431 auf den ersten Blick ganz ehrenwert daherkommt – scheint es doch edel, sich für den weltweiten Schutz von Religionsfreiheit einzusetzen – ist in Wahrheit jeglichem Missbrauch Tor und Tür weit geöffnet, wenn ein Staat für die gesamte übrige Welt festlegt, was erlaubt ist und was nicht. Nur durch eine völlige Missachtung der im ersten Zusatzartikel aufgeführten Freiheitsgarantien können staatliche Autoritäten solcherart maßregelnd in religiösen Fragen eingreifen. Dieser Prozess hat bereits begonnen und wird sich verstärken. Ja, die Bibel sagt, dass all die Macht, die das Papsttum (das erste Tier) besitzt, von den USA (dem zweiten Tier) im Interesse des Papsttums (des ersten Tieres) ausgeübt werden wird.

DIE USA WERDEN DIE EINFÜHRUNG DER PFLICHT DER SONNTAGSHEILIGUNG ANFÜHREN

Daher sollte es nicht überraschen, dass die USA die Führungsrolle in der Einführung des „Malzeichens des Tieres“, der Pflicht der Sonntagsheiligung, übernehmen werden; andere Länder werden folgen. Jene, die diesen Riesen, dem abgefallenen Protestantismus und dem Katholizismus, widerstehen und nicht das „Malzeichen des Tieres“ empfangen, werden als den Frieden störende Aufrührer und schuldig an den Katastrophen und Unglücksfällen der Welt bezeichnet werden. Die Bibel kündigt an, dass am Ende Befehl gegeben wird, sie zu vernichten (Offb 13,11-16). Zu dieser Zeit wird Jesus Christus, der Erlöser der Welt, wiederkehren, um Sein Volk zu befreien. (Lesen Sie mehr darüber im Kapitel „Gottes Gesetz ist unveränderlich“ aus dem Buch „Vom Schatten zum Licht“, S. 393 – 408²⁹ oder „Der Große Konflikt“, S. 365 – 379s³⁰.)



EINE SCHRECKLICHE STRAFE

Die Bibel verdeutlicht, dass für jene, die das „Malzeichen des Tieres“ empfangen, die Folgen furchtbar sein werden. Sie hatten vorgezogen, dem Tier zu folgen, anstatt Gott zu gehorchen. Sie haben die Warnungen missachtet und die sieben letzten Plagen auf sich gezogen, die direkt nach dem Abschluss der Gnadenzeit erfolgen (Offb 15,5-8). Es steht geschrieben:

„Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt aus die sieben Schalen des Zornes Gottes auf die Erde! Und der erste ging hin und goss seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Zeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.“ (Offb 16,1-2)

Die folgenden sechs Plagen, die aus den Schalen des Zornes Gottes kommen, werden all jene treffen, die das „Malzeichen

des Tieres“ erhalten haben. Gottes Kinder dagegen, die die Anerkennung Gottes, das „Siegel Gottes“, empfangen haben, werden nicht von den sieben letzten Plagen ereilt werden (Offb 16,1.2) – genauso wie auch das Volk Israel nicht von den sieben letzten Plagen befallen wurde, bevor es das Land Ägypten verließ (2.Mose 8, 18,19).

Letzte Konsequenz für diejenigen, die das „Malzeichen des Tieres“ angenommen haben, wird die völlige Auslöschung sein. Die passiert zu dem Zeitpunkt, an dem Satan und diejenigen, die sich auf seine Seite gestellt haben, schließlich mit Feuer und Schwefel vernichtet werden. Die Bibel beschreibt dies folgendermaßen:

„Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“ (Offb 21,8)

Jene, die Gott widerstanden haben, werden entsprechend ihrer Taten gerichtet und wie Stroh verbrannt werden. Sie werden vertilgt werden (Offb 20,11-15 und Mal 3,19).

Dies ist die endgültige Vernichtung des Bösen und jener, die auf der Seite des Bösen standen. Danach wird Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, auf der Gerechtigkeit regiert. Der Kreis ist geschlossen. Gott hat ein neues Paradies geschaffen, ein neues Eden, in dem die Sünde nicht mehr existiert und wo der Mensch wieder von Angesicht zu Angesicht mit Gott sprechen kann, weil er einen neuen Körper, unsterblich und ohne Krankheit, erhalten haben wird (1.Kor 15,50-54).

Das ist etwas, worauf Sie sich freuen können! Unsere Schwierigkeiten heute, verglichen mit der Herrlichkeit, die die Erlösten erwartet, werden unbedeutend sein. Bitten Sie Gott um Seinen Heiligen Geist, damit dieser Ihnen helfen kann, das Ziel zu erreichen. Die Zeichen der Zeit beweisen, dass die Stunde der Erlösung nicht fern ist.

ZUERST WERDEN DIE ERLÖSTEN IN DEN HIMMEL KOMMEN

Wenn Jesus wiederkommt, werden die Erlösten in die Luft erhoben und in den Himmel genommen. Dies wird in der Bibel auf folgende Weise beschrieben:

„Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom

Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“ (1.Thess 4,15-17. Lesen Sie bitte auch Phil 3,20-22 und Joh 14,1-3!)

Jesus wird die Erde nicht betreten, sondern die Erlösten werden in die Luft emporgehoben werden, um dem Herrn dort zu begegnen. Sie sind auf dem Weg zum Himmel (Offb 15,2).

Die Bibel berichtet, dass die Erlösten 1000 Jahre im Himmel sein werden (Offb 15,2). Dies wird eine herrliche Zeit zusammen mit Jesus, unserem Retter, und den Geretteten sein – aber auch eine ernste Zeit. Die Bibel offenbart, dass die Erlösten Gericht halten werden (Offb 20,4). Sie werden erkennen, dass jene, die ihre Errettung nicht angenommen hatten, ein gerechtes Urteil empfangen haben, und dass Gott gerecht ist.

Nach den 1000 Jahren werden sich die Ungerechten aus ihren Gräbern erheben und ihr letztes Urteil empfangen. Sie werden in den Feuersee geworfen werden und den zweiten, endgültigen Tod sterben.

Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit, den Zeitstrahl sorgfältig zu studieren!

GOTT HAT ALLES UNTER KONTROLLE

Wenngleich es scheint, als ob die jetzigen Herrscher der Welt die Oberhand behielten, ist es doch immer noch Gott, der die Kontrolle ausübt. Er wird zu Seiner Zeit eingreifen, um Sein Volk zu befreien und sie an den Ort zu bringen, an dem Er sich befindet – in den Himmel (Joh 14,1-3). Daher beschreibt die Bibel das Ergebnis dieses Kampfes folgendermaßen:

„Und ich sah ein gläsernes Meer, mit Feuer gemengt; und die den Sieg behalten hatten an dem Tier und seinem Bilde und seinem Malzeichen und seines Namens Zahl, standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen Gottes und sangen das Lied Mose's, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprachen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du, König der Heiden.“
(Offb 15,2.3, Luther 1912)

Auch Offb 17,14 sagt deutlich, dass das „Lamm“, Christus, und jene, die auf der Seite des Lammes stehen, den Sieg gegenüber dem „Tier“, dem Papsttum und seinen Verbündeten davontragen. Der Abschluss wird so beschrieben:

„Die werden gegen das Lamm kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen.“ *(Offb 17,14)*

Christus und jene, die an Seiner Seite stehen, werden den vor uns liegenden Kampf siegreich bestehen. Der Glaube Jesu ist Merkmal der treuen Nachfolger Christi. In ihrer Liebe zu Gott und mit der Hilfe des Heiligen Geistes werden sie auch Seine Gebote halten, nicht aus Zwang, sondern aus Liebe ihrem Gott und Heiland gegenüber. Die Bibel sagt:

„Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten.“

Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer.“
(1.Joh 5,2.3)

WER WIRD SICH ANSCHLIESSEN?

Die drei Engel, welche die „dreifache Engelsbotschaft“ verkünden, stellen Menschen dar, die ihr Leben Christus geweiht haben. Sie werden die „dreifache Engelsbotschaft“ mit lauter Stimme verkünden. Es wird eine laute und klare Stimme sein, weil der Heilige Geist daran beteiligt sein wird. Möchten Sie nicht daran teilhaben, ebenfalls diese „dreifache Engelsbotschaft“ zu verkündigen? Jetzt ist die Zeit für diese Entscheidung gekommen.

Wenn Sie sich von anderen Mächten gebunden fühlen, beten Sie um Kraft zu Gott im Himmel, um frei zu werden. Die Bibel fordert dazu auf:

„Das aber ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, reiß jedes Joch weg!“ *(Jes 58,6)*

Bitten Sie um Kraft von oben, von allen Lasten befreit zu werden, welche Sie auf Ihren Schultern fühlen. Satan versucht die Menschen mit Tausenden von menschlichen Regeln zu binden, so dass sie die Freiheit in Christus nicht erlangen. Richten Sie sich nach Gottes Wort und Seinen biblischen Grundsätzen! Wahre Freiheit wird nur gefunden, wenn der Mensch beginnt, mit den himmlischen Kräften zusammenzuarbeiten, um die Last der Sünde aus seinem Leben zu entfernen. Gottes Wort ermutigt:

„Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei“, Joh 8,36 und: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2.Kor 3,17)

Da End- und Gnadenzeit weiter voranschreiten, sollte Gottes Volk sein Äußerstes geben, um die Menschen vor den Fallen zu warnen, die Satan ausgelegt hat. Ihnen sollen die Augen für die Erlösungsbotschaft geöffnet werden. Aber die Bibel nennt die Gemeinde der Endzeit „Laodizea“ (Offb 3,14-22). Laodizea zeichnet sich durch Trägheit und einen lauwarmen Zustand aus. Die Mehrheit derer, die bekennen, an die „dreifache Engelsbotschaft“ zu glauben, sind lauwarmer Gläubiger, die keinen Eifer an den Tag legen, anderen die Botschaft zu bringen. Sie sind weder kalt noch warm, sondern bleiben neutral und rühmen sich gleichzeitig, selbst nichts zu benötigen. Sie sind nicht bereit, ihre Selbstsucht aufzugeben. Sie glauben von sich selbst, reich zu sein und in geistlicher Hinsicht keinen Mangel zu leiden. In Offenbarung, Kapitel 3 aber werden sie als arm, blind, nackt und bloß sowie unfähig dargestellt, sich selbst in ihrem wahren Zustand erkennen zu können. Könnte es sein, dass auch Sie sich in dem gleichen lauwarmen Zustand befinden?

Falls Sie diese Frage mit JA beantwortet haben: Gott bietet Ihnen einen Weg aus dieser hoffnungslosen Situation an. Er naht sich Ihnen mit einer von Herzen kommenden Ermutigung, eine Bekehrung zu erleben und die Augensalbe anzunehmen, die Er allen Menschen anbietet (Offb 3,18). Diese Salbe ist Gottes Wort, das durch den Heiligen Geist zu Ihrem Gewissen spricht. Indem Sie dieselbe auftragen, werden Sie die geistliche Kraft der Unterscheidung erhalten, die Sie Satans gerissenen Angriffen widerstehen sowie die Sünde erkennen und als abstoßend empfinden lässt. Sie wird Ihnen helfen, die Wahrheit zu sehen und ihr zu gehorchen. Wenn diese Bekehrung stattgefunden hat, wird Gott Sie in seinem wichtigen Werk gebrauchen,

Sie werden in dieser abschließenden Arbeit ein mächtiges Zeugnis für Gott sein.

Es ist der Verfasser dieser Broschüre inniger Wunsch, dass die Lehre und Liebe Jesu Ihr und unser Herz umgestalten möge, damit wir bereit gemacht werden zu dem,

was gut ist, und woran Gott Wohlgefallen hat: „... nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben



und demütig sein vor deinem Gott“ (Micha 6,8). So wird Gott Menschen im Herzen zubereiten, die Warnungs- und Gnadenbotschaft der drei Engel an eine gefallene Welt mit Ernst weiterzureichen. Dies ist eine große Verantwortung, die den Menschen übertragen ist. Wir müssen erkennen, dass wir uns dem Ende dieser Weltgeschichte nähern. Wenn die Gnadenzeit vorüber ist und Jesus wiederkehrt, wird es keine weiteren Gelegenheiten zur Umkehr mehr geben. HEUTE ist die Zeit, dem Ruf des Heiligen Geistes an unser Herz und unseren Verstand eine positive Antwort zu geben.

Wir beten, dass sich so viele Leser wie möglich aufgerufen fühlen, an der Verbreitung der „dreifachen Engelsbotschaft“ teilzuhaben und es als ein Vorrecht betrachten, dies zu tun. Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Gott sehnt sich danach, mit jenen zusammenzuarbeiten, die Ihm ihr Leben weihen.

Mögen Sie und wir unter ihnen sein!

In der segensreichen Hoffnung,
Bente und Abel Struksnæs, Norwegen.

www.endtime.net

QUELLENANGABEN

1. Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre des Lutherischen Weltbundes und der Katholischen Kirche (Juli 2015), [online] https://evang.at/wp-content/uploads/2015/07/ge_rfl_01.pdf [abgerufen am 16.04.2015]
2. Ebd. S. 5
3. Daniel Deckers (15.03.2013) in FAZ.de: Wer mit dem Teufel kämpft, muss die Seiten schnell wechseln können, [online] <https://www.faz.net/aktuell/politik/die-wahl-des-papstes/der-jesuiten-orden-wer-mit-dem-teufel-kaempft-muss-die-seiten-schnell-wechseln-koennen-12115124.html> [abgerufen am 31.03.2021]
4. Conference of European Churches (CEC) and the Roman Catholic Council of European Bishops' Conferences (CCEE) (22. April 2001): Charta Oecumenica, S. 4f, [online] https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Charta_Oecumenica/Charta_Oecumenica.pdf [abgerufen am 31.03.2021]
5. Council for Christian Unit (Juli 2015): Charta Oecumenica, A Commentary On The Charta, S. 19: „Review the relevance of the Charta, and develop a common strategy and sharing of resources for: church and non-church schools and religious education, theological education and training for ministry, youth work-inter-faith relations in the community“ [online] <https://www.ceceurope.org/wp-content/uploads/2015/07/ChartaOecumenica.pdf> [abgerufen am 31.03.2021]
6. Charta Oecumenica (2001), S. 5
7. Charta Oecumenica, Commentary (2015), S. 17: „The heart of the Charta is a common ecumenical prayer.“
8. Charta Oecumenica (2001), S. 6
9. Ebd., S. 2f
10. Ebd. S. 2
11. Ebd., S. 4
12. Vgl. Charta Oecumenica, Commentary (2015), S. 21
13. Charta Oecumenica (2001), S. 4f
14. Johannes Paul II. (05.07.1998): Dies Domini, Absatz 63, [online] http://www.vatican.va/content/john-paul-ii/de/apost_letters/1998/documents/hf_jp-ii_apl_05071998_dies-domini.html [Abgerufen am 01.04.2021]
15. Ebd., Absatz 81
16. H.F. Thomas, Chancellor of Cardinal Gibbons and the Douay Catechism, S. 59
17. Stadtkirche-dortmund.de (01.03.2021): 3. März 2021 – 1700 Jahre Freier Sonntag, [online] <https://www.stadtkirche-dortmund.de/3-maerz-2021-1700-jahre-freier-sonntag/> [Abgerufen am 05.04.2021]
18. KAB Deutschlands e.V. (09.02.2021): 1700 Jahre freier Sonntag, [online] <https://www.kab.de/nc/service/meldungen-uebersicht/detailansicht/article/1700-jahre-freier-sonntag/> [Abgerufen am 01.04.2021]
19. Dies Domini (05.07.1998), Artikel 31 bis 34
20. Johannes Paul II. (30.06.1998): Ad Tuendam Fidem, [online] http://www.vatican.va/content/john-paul-ii/de/motu_proprio/documents/hf_jp-ii_motu-proprio_30061998_ad-tuendam-fidem.html [05.04.2021]
21. „Our Sunday Visitor“, Catholic weekly, Bureau of Investigation, Huntington, Ind. 18.04.1915
22. V und U = 5, I = 1, C = 100, A = 0, R = 0, S = 0, F = 0, L = 50, D = 500, E = 0
23. Wikipedia.de: Antichrist, [online] https://de.wikipedia.org/wiki/Antichrist#Adsos_Kompendium [Abgerufen am 05.04.2021]
24. White, Ellen G.: Vom Schatten zum Licht: Der große Kampf zwischen Gut und Böse, 8. Aufl., Wien, Österreich, TOP LIFE Wegweiser-Verlag, 2020, S. 552f; vgl. White, Ellen G.: Der Große Konflikt, Backnang, Deutschland, Gihon Publishing, 2009, S. 508

25. Papst Franziskus (24.05.2015) in Laudato Si: „Am Sonntag hat die Teilnahme an der Eucharistie eine besondere Bedeutung. Dieser Tag wird wie der jüdische Sabbat als ein Tag der Heilung der Beziehungen des Menschen zu Gott, zu sich selbst, zu den anderen und zur Welt gewährt.“ [online] http://www.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html [abgerufen am 05.04.2021]

26. Vgl. Ad Tuendam Fidem (30.06.1998)

27. H.R.2431 (105th) International Religious Freedom act of 1998 (10.10.1998), [online] <https://www.govtrack.us/congress/bills/105/hr2431/text> [abgerufen 11.04.2021]

28. First amendment (März 2020): „Congress shall make no law respecting an establishment of religion, or prohibiting the free exercise thereof..“ [online] https://www.law.cornell.edu/wex/first_amendment [abgerufen 11.04.2021]

29. White, Ellen G.: Vom Schatten zum Licht. Der große Kampf zwischen Gut und Böse, 8. Aufl., Wien, Österreich, TOP LIFE Wegweiser-Verlag, 2020

30. White, Ellen G.: Der Große Konflikt, Backnang, Deutschland, Gihon Publishing, 2009

31. Vgl. Christus kommt bald (15.04.2021): Die zehn Gebote im Vergleich, [online] <http://www.christus-kommt-bald.de/aefb89a8a30919502/index.html> (abgerufen 15.04.2021)

KOSTENLOS

Der spannende und informative Bestseller „DER GROSSE KONFLIKT“!

Dieses Buch offenbart einen aufschlussreichen Blick in die Vergangenheit, bietet Orientierungshilfe in der Gegenwart und vermittelt Hoffnung für die Zukunft.

In mehr als 70 Sprachen übersetzt liefert es einen eindrucksvollen Abriss der Geschichte des christlichen Abendlandes und bietet eine ermutigende Vorausschau der Dinge, die vor uns liegen.

„Der große Konflikt“ ist eine aufgerichtete Standarte für die Glaubens- und Gewissensfreiheit mit spannenden Hintergründen zur Reformation, die noch immer nicht abgeschlossen ist.

Es ist die Geschichte der Hoffnung, mit dem wiederkommenden Jesus Christus als König und Erretter der Welt.



Das Buch „Der Grosse Konflikt“ kann vollständig kostenfrei und unverbindlich unter Angabe der Empfängeradresse hier bestellt werden:

Für Deutschland:

MHA e.V. Missionswerk
Daimlerstrasse 12
D - 73635 Rudersberg
Tel: 07183 302-17
mha-mail@web.de

FGHA e.V.

Postfach 270209
D - 13472 Berlin
post@fgha.de

Henrik Korinth
Mittelweg 8
D - 16766 Kremmen

Für Österreich:

Miro und Franziska Herceg
Käferbergstraße 15
A - 7562 Zahling
+43 3325 22079
franziskaherceg@gmail.com

Für die Schweiz:

Besseres Leben
Kasper 6
CH - 4952 Eriswil
info@besseresleben.one
www.besseresleben.one

**Weitere Informationen betreffs dieser oder anderer
relevanter Themen finden Sie hier:**

www.amazingfacts.org
www.amazing-discoveries.org
www.endtime.net
www.hoffnung-weltweit.info



KAMPF hinter DEN KULISSEN

Drei aufschlussreiche Botschaften,
die uns inmitten des Chaos einen
hoffnungsvollen Lichtblick verheißen...

“Faszinierende Lektüre! Es eröffnet sich eine neue Dimension, der große Kampf ist in einer neuen Perspektive sichtbar. Hier ist vieles zu finden, was man in den Massenmedien vergeblich sucht ... diese Broschüre ist wärmstens zu empfehlen!”

Reggie Wright, Stimme in der Wüste